Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag (Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 27. Dezember 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 628. • 64. Jahrgang.

Deutschlands Antwort auf Wilsons Note.

W. T.-B. Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) **Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hat heute dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Beantwortung des Schreibens vom 21. Dezember folgende Note übergeben:**

„Die Kaiserliche Regierung hat die hochherzige Anregung des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Grundlagen für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, in dem freundlichen Geiste aufgenommen und erwogen, der in der Mitteilung des Herrn Präsidenten zum Ausdruck kommt. Der Herr Präsident zeigt das Ziel, das ihm am Herzen liegt und läßt die Wahl des Weges offen. Der Kaiserlichen Regierung erscheint ein unmittelbarer Gedankenaustausch als der geeignetste Weg, um zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Sie beehrt sich daher, im Sinne ihrer Erklärung vom 12. d. M., die zu Friedensverhandlungen die Hand bot, den alsbaldigen Zusammentritt von Delegierten der kriegführenden Staaten an einem neutralen Orte vorzuschlagen. Auch die Kaiserliche Regierung ist der Ansicht, daß das große Werk der Verhütung künftiger Kriege erst nach Beendigung des gegenwärtigen Völkerringens in Angriff genommen werden kann. Sie wird, wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, mit Freuden bereit sein, zusammen mit den Vereinigten Staaten von Amerika an dieser erhabenen Aufgabe mitzuarbeiten."

•

Volle Wahrung des deutschen Standpunktes.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 26. Dez. (Eig. Drahtber. zfb.) Um die Mittagsstunde des zweiten Weihnachtstages hat das Auswärtige Amt dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin die deutsche Antwort auf Wilsons Friedensnote überreichen lassen. Prompt wie mit dem Blitzzug bei der Friedensaktion, wie bei der Offensive in Rumänien! Das Schriftstück zeichnet sich durch seine Kürze und seine Klarheit aus. Die kaiserliche Regierung nennt die Anregung des amerikanischen Präsidenten „hochherzig". Sie hat sie in „freundschaftlichem Geiste aufgenommen und erwogen". Und da der Präsident zwar das Ziel gezeigt hat, das ihm am Herzen liegt, aber die Mittel offen ließ, durch die man es erreichen kann, schlägt Deutschland den alsbaldigen Zusammentritt einer Konferenz von Delegierten der kriegführenden Staaten an einem neutralen Orte vor und erklärt sich bereit, seinerseits Vertreter zu entsenden. Aus der noch unbeantworteten Note an den Vierverband erfuhr die Welt, daß wir zu „Vorschlägen" bereit sind: jetzt weiß sie mehr: daß wir eine Konferenz von Abgesandten der kriegführenden Staaten wollen. Die Neutralen werden außerhalb dieser Konferenz am nützlichsten wirken können. Die deutsche Antwort an Wilson sagt weiter: Die kaiserliche Regierung ist ganz der Meinung der Regierung der Vereinigten Staaten, daß nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges alles getan werden muß, um eine Wiederholung zu verhüten und erklärt sich bereit, mit den Vereinigten Staaten Amerikas zur Erreichung dieses hohen Zieles mitzuarbeiten, mit anderen Worten: Nach der Friedenskonferenz der kriegführenden Mächte muß die Konferenz aller Nationen kommen, die über internationale Friedenssicherungen befinden soll.

Die deutsche Regierung erkennt also rückhaltlos die vortrefflichen Absichten Wilsons an und gibt ihm das Mittel in die Hände, ohne Zögern unseren Feinden den Weg zur Eröffnung praktischer Verhandlungen zu weisen. Wir fragen nicht lange, ob das amerikanische Interesse, das jetzt zweifellos in der baldigen Wiederherstellung des Friedens liegt, oder der rein menschenfreundliche Gedanke in Washington überwog. Wir sind bereit, den Präsidenten die Rolle des ersten Friedensvermittlers spielen zu lassen, die darin besteht, die Kämpfenden zum grünen Tisch zu führen, ohne ihm darein zu reden, worin die wahre Unparteilichkeit und Neutralität besteht. Dieses freie offene Ja!, das auf die Frage der Vereinigten Staaten bei uns ertönte, muß jenseits des Atlantischen Ozeans ein frohes Echo finden. Es wird den Amerikanern zeigen, daß wir nicht die kriegswütigen Unholde sind, als die uns der tolle Verleumdungsfeldzug hingestellt hat. Ihnen wird man nicht mehr einreden können, daß unsere prompte Antwort ein Zeichen von Schwäche sei. Sie sehen aus der Karte, aus der Räumung Siebenbürgens, der Walachei, der Dobrudscha, wozu die Heere der Mittelmächte fähig sind — nach solchem Triumph braucht man bei uns keine feige Friedenssehnsucht vorauszusetzen.

Als wir unser Friedensangebot an den Vierverband richteten, zogen die offiziösen Organe in London und Paris besondere Schlüsse aus dem Umstande, daß die Note der Mittelmächte von den neutralen Vermittlern ohne ein Begleitwort überreicht wurde. „Die neutralen Staaten sollen sich nicht mit dem perfiden Streich der Kaiserreiche identifizieren", schrieb der „Temps". Die neutralen Staaten taten mehr: Sie ließen eigene Friedensnoten folgen. Die Note der Schweiz, von edler Absicht eingegeben, zeugt von einem gewissen Mut. Man erkennt bei uns an, daß der kleine Staat, der unter dem Kriege von allen neutralen Ländern am meisten zu leiden hatte, auch hier würdig seiner humanitären Rolle gehandelt hat. Die wütenden Ausfälle, die der Bundesrat von seiten der Pariser Presse jetzt deswegen erdulden muß, ehren ihn doppelt. Endlich erfahren die Franzosen und die anderen belogenen Entente-Völker, daß die Neutralen nicht einwilligen, die Deutschen und Österreicher aus der menschlichen Gesellschaft auszuschließen, daß sie nach beiden Seiten mit der früheren Freundschaft verkehren wollen. Das ist die erste vortreffliche Wirkung unseres Friedensangebotes, daß es die Verleumdungshetze unschädlich macht. Wir kommen auch mit keinem Erobererprogramm zu der Konferenz der Kriegführenden. Wir haben keine Hintergedanken: Unser Friedenswunsch ist aufrichtig! Aber genau so unsere Entschlossenheit, die härtesten Schläge auszuteilen, wenn der Feind, der offenbar mit seinen Friedensvorschlägen nicht herausrücken kann, unser Angebot und die Mahnungen der Neutralen ablehnen sollte. Die letzten Nachrichten aus den feindlichen Ländern lassen nicht darauf schließen, daß dort der gleiche Wunsch bei den Regierungen besteht, dem Blutvergießen ein Ende zu machen, weshalb man im deutschen Volke gut tun wird, bis auf weiteres skeptisch zu sein, was die baldige Verwirklichung der Friedenswünsche anbetrifft.

•

Die gleichzeitige Wiener Antwort.

W. T.-B. **Wien,** 26. Dez. (Drahtbericht.) Die K. und K. Regierung hat, wie das Wiener K. und K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau mitteilt, die hier übermittelte Kundgebung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika folgendermaßen beantwortet: „In Beantwortung der vom 22. Dezember von Sr. Exzellenz dem Herrn amerikanischen Botschafter hier überreichten Mitteilung, welche Vorschläge des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika für einen Gedankenaustausch unter den gegenwärtig im Kriegszustand befindlichen Staaten behufs möglicher Herstellung des Friedens enthält, legt die K. und K. Regierung vor allem Gewicht darauf, zu betonen, daß sie sich von demselben Geiste der Freundschaft und des Entgegenkommens, welcher in der Anregung des Herrn Präsidenten zum Ausdruck kommt, auch ihrerseits bei Beurteilung derselben leiten ließ. Der Herr Präsident hat das Ziel vor Augen, Grundlagen für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, wobei er die Wahl des Weges und der Mittel nicht zu präjudizieren wünscht. Der K. und K. Regierung erscheint als der geeignetste Weg zu diesem Ziele ein unmittelbarer Gedankenaustausch zwischen den kriegführenden Staaten. Im Sinne ihrer Erklärung vom 12. l. M., in welcher sie sich zum Eintritt in Friedensverhandlungen bereit erklärte, beehrt sie sich, den baldigen Zusammentritt von Vertretern der kriegführenden Staaten an einem Orte des neutralen Auslandes vorzuschlagen. Die K. und K. Regierung stimmt gleichfalls der Auffassung des Herrn Präsidenten zu, daß es erst nach Beendigung des Krieges möglich sein wird, sich dem großen und wünschenswerten Werke der Verhütung künftiger Kriege zuzuwenden. Im gegebenen Zeitpunkt wird sie gern bereit sein, mit den Vereinigten Staaten von Amerika ihre Mitarbeit zur Verwirklichung dieser erhabenen Aufgaben zu leihen.

Einstweilen freundliche Aufnahme in Wien.

W. T.-B. **Budapest,** 25. Dez. Der „Pester Lloyd" meldet aus Wien: Dem Unternehmen Wilsons steht man in hiesigen diplomatischen Kreisen nicht grundsätzlich unfreundlich gegenüber, und zwar schon deshalb, weil man zu der Annahme berechtigt zu sein glaubt, daß Wilsons Vorschläge ernstlich gemeint sind und nicht etwa, wie es nach der bisherigen Haltung der Vereinigten Staaten zu besorgen war, englandfreundlichen Strömungen entsprungen sind. Da die Mittelmächte und ihre Verbündeten bereits den ersten Schritt zum Frieden in aller Aufrichtigkeit getan, ist ihnen jede Handlung Neutraler willkommen. Bezüglich des zu erwartenden Erfolges von Wilsons Note äußert man sich einigermaßen skeptisch da die bisherigen Kundgebungen feindlicher Staatsmänner und Zeitungen geradezu Widerwillen gegen über einem Frieden bekundet haben. Mit Genugtuung wird hier der Schritt der Schweiz aufgenommen. Darin, daß auch die Schweiz dem amerikanischen Vorschlage zur Seite getreten ist, erblickt man ein Anzeichen dafür, daß mindestens bei einem Teil der Neutralen die Aufrichtigkeit Wilsons nicht bezweifelt wird, da die Schweiz immer eine ehrliche Neutralität bewahrte und bisher keinen Anlaß gegeben hat, ihren guten Willen in Frage zu stellen.

Rückhaltlose Zustimmung des schweizerischen Bundesrats.

Die schweizerische Note an die Kriegführenden.

W. T.-B. **Bern,** 23. Dez. Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur. Gestern, den 22. Dezember 1916, hat der schweizerische Bundesrat an die Regierungen der kriegführenden Staaten folgende Note gerichtet: Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, mit welchem der schweizerische Bundesrat vor geraumer Zeit in Fühlung getreten ist, hatte die Freundlichkeit, dem Bundesrat von der den Regierungen der Zentral- und Ententemächte zugestellten Friedensnote Kenntnis zu geben. In dieser Note erörtert Präsident Wilson die hohe Wünschbarkeit internationaler Abmachungen zum Zwecke sicherer und dauernder Vermeidung von Katastrophen, wie die es ist, unter der heute die Völker leiden. Er betont im Zusammenhang damit vor allem die Notwendigkeit, das Ende des gegenwärtigen Krieges herbeizuführen. Ohne selbst Friedensvorschläge zu machen oder die Vermittelung anzubieten, beschränkt er sich darauf, zu sondieren, ob die Menschheit hoffen darf, sich den Segnungen des Friedens genähert zu haben. Die überaus verdienstliche persönliche Initiative von Präsident Wilson wird einen mächtigen Widerhall in der Schweiz finden. Treu den Verpflichtungen, die sich aus der Einhaltung strengster Neutralität ergeben, in gleicher Freundschaft mit den Staaten der leider im Krieg stehenden Mächtegruppen verbunden, wie eine Insel inmitten der Brandung des schrecklichen Völkerkrieges gelegen und in seinen ideellen und materiellen Interessen auf das empfindlichste bedroht und verletzt, ist unser Land von einer tiefgehenden Friedenssehnsucht erfüllt und bereit, mit seinen schwachen Kräften mitzuhelfen, um den unendlichen Leiden des Krieges, welche ihm durch tägliche Berührung mit den internierten Schwerverwundeten und Evakuierten vor Augen geführt werden, ein Ende zu bereiten und die Grundlagen zu einem segensreichen Zusammenwirken der Völker zu schaffen. Der schweizerische Bundesrat ergreift daher freudig die Gelegenheit, die Bestrebungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu unterstützen. Er würde sich glücklich schätzen, wenn er in irgend einer auch noch so bescheidenen Weise für die Annäherung der im Kriege stehenden Völker und für die Errichtung eines dauerhaften Friedens tätig sein könnte.

Österreichische Stimmen zur Schweizer Note.

W. T.-B. **Wien,** 24. Dez. In Besprechung der Note des schweizerischen Bundesrates sagt das „Neue Wiener Tagblatt": Gerade die Schweiz erscheint berufen, als erster neutraler Staat Europas die Stimme für den Frieden zu erheben, denn sie hat durch strengste Bewahrung der Neutralität einen vollkommenen gültigen Rechtstitel für ihre Bereitschaftserklärung erworben und sie enthüllt ein ehrendes Geheimnis, da sie mitteilt, daß der Bundesrat vor einiger Zeit mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten in Fühlung getreten sei. Die Note der Schweiz ist ein stilistisches Meisterstück, weil sie nicht stilisiert ist. Man kann edlen und guten Anschauungen keinen reineren Ausdruck geben als der Schweizer Bundesrat, der an das große Ziel mit einer Bescheidenheit und mit jener klassischen Demut heranteitt, die echte Menschen beseelt, wenn sie vom Pflichtgefühl mächtig erfaßt, für die Gebote der Menschlichkeit wirken.

Auch ein Anschluß Hollands an Wilsons Vorgehen?

(Von unserem U.-Sonderberichterstatter.)

U. **Haag,** 22. Dez. (Eig. Drahtbericht. zfb.) Verspätet eingetroffen: In parlamentarischen Kreisen verlautet hier, daß man an die Regierung das Ersuchen richten will, sich Wilsons Aktion anzuschließen.

•

Die scharfe Ablehnung der Schweizer Note in Frankreich.

W. T.-B. **Paris,** 24. Dez. (Meldung der Agence Havas.) Es ist klar, daß die Abstimmung des Senats, durch die bestätigt wird, daß Frankreich mit einem Feinde, der sein Gebiet besetzt hält, nicht verhandeln kann, der Regierung neue Kraft und Autorität verleihen wird und unzweideutig zum Ausdruck bringt, daß nur der Sieg den Streitfall beenden wird. Was insbesondere die Schweiz anlangt, so erkennen die Blätter an, daß die Lage der helvetischen Republik sowohl physisch wie moralisch ungewöhnlich peinlich ist. Aber was, schreibt „Excelsior", sind die Leiden der Schweiz im Vergleich zu denen, die den unmittelbaren Opfern Deutschlands auferlegt sind? Deshalb kann die Schweiz sich nicht wundern, wenn der Vierverband, obwohl er ihren guten Absichten Anerkennung zollt, ihrer Kundgebung dieselbe Aufnahme und die gleiche Antwort wie dem Schritt Wilsons zuteil werden läßt. — Hervé bedauert in der „Victoire", daß die Schweiz, die neutral sei, wie Belgien, und Zeuge eines fluchwürdigen Angriffs gewesen sei, dem sie rein zufällig entgangen sei, die Henker und ihre Opfer auf die gleiche Stufe stelle. — „Echo de Paris" meint, zwischen der Lage der Schweiz und der der Vereinigten Staaten bestehe ein Unterschied, der eine Verschiedenheit ihrer Haltung rechtfertigen würde. Die Schweiz bedürfe eines Sieges, und zwar eines vollkommenen

Sieges des Vierverbandes, um nicht selbst von Deutschland aufgefaugt (!) zu werden. — „Evenement" bedauert, daß das Schweizer Volk, für das Frankreich seit Jahrhunderten häufig seine Freundschaft bezeugt und ihm davon gültige Beweise gegeben habe, sich der Sophismen Wilsons angeschlossen habe, und daß seine Regierung sich in das nationale Verteidigungswerk einzumischen trachte, das Frankreich in voller Unabhängigkeit seines Willens führe. — Für „Petit Parisien" und das „Journal des Débats" verdient die Schweizer Note die gleiche Höflichkeit, die gleiche Prüfung und die gleichen Vorbehalte wie die amerikanische Note. — „Journal" sieht in der Gleichzeitigkeit der Noten ein Zeichen für eine Entente der unter dem Kriege leidenden Neutralen und verlangt eine Antwort der Alliierten, die jede vorzeitige Erörterung abschneidet. — „Gaulois" glaubt, daß derartige Kundgebungen, wenn sie sich vermehrten, gefährlich werden könnten, da sie um die Kriegführenden herum eine pazifistische Atmosphäre schafften, die für Frankreichs Interesse verhängnisvoll sei, da sie gegen seinen Willen und auf Anregung des Feindes, der die Stunde gewählt habe, entstanden sei. Deutschland habe eine Falle gestellt, in die die Neutralen gegen ihren Willen hineingestürzt seien, da die Aussicht auf persönliche Gefahr sie geschreckt und die Hoffnung, ihre zukünftige Ruhe zu sichern, sie angezogen habe. „Temps" sagt: Wir verteidigen uns gegen den vorbedachtesten, treulosesten, wildesten Angriff. Wir kämpfen für die Achtung unserer Grenzen und unserer Unabhängigkeit. An das Gewissen der Schweiz richten wir die einfache klare Frage: Glaubt ihr, wenn ihr zur gegenwärtigen Stunde den Frieden in Vorschlag bringt, daß ihr für beide Gegner die billige Behandlung erlangt, die sich auf Tatsachen und Handlungen stützt? Wir kämpfen pflichtgemäß für unser Recht bis zu dessen Wiederherstellung. Weder die Neutralen noch wir können die Natur der Tatsachen ändern und hindern, daß Verbrechen Verbrechen bleiben. Die Strafe dafür muß so beschaffen sein, daß ihrer Wiederkehr vorgebeugt wird.

Keine Beantwortung der Note Wilsons durch Frankreich?

W. T.-B. **Paris**, 24. Dez. „Petit Parisien" meldet: Die Kammerkommission für die auswärtigen Angelegenheiten prüfte gestern abend die Note Wilsons und ernannte eine Abordnung, die sich zum Ministerpräsidenten begeben wird, um ihn aufzufordern, auf die Note nicht zu antworten.

Das „Nein" aus Rußland.

W. T.-B. **Petersburg**, 25. Dez. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Blätter zollen den Beweggründen, die Wilson zu seinem Schritte bestimmt haben, einstimmig Anerkennung und sehen darin einen Beweis der Aufrichtigkeit seiner Friedensliebe, halten aber die gleiche Behandlung der Kriegführenden bei dieser Gelegenheit für unangebracht. Deutschland habe den Krieg entfesselt (!) und führe ihn unter Verletzung aller Menschenrechte. Es strebe nach der Vorherrschaft in der ganzen Welt, indem es seine Herrschaft von Berlin bis Bagdad begründen wolle. Dagegen verteidigten die Ententemächte die Freiheit Europas und der kleinen Völker, wie Serbien und Belgien. Ihr Ziel sei die Sicherung des Friedens, die notwendig die Zerstörung des deutschen Militarismus bedinge, denn sonst würde Deutschland Europa beherrschen und eine stete Bedrohung seiner Freiheit bilden.

„Rowoje Wremja" weist darauf hin, daß Amerika zur Befestigung des Friedens in Europa sich offen auf die Seite der Alliierten hätte stellen sollen.

„Rjetsch" hebt hervor, daß alle Parlamente und auswärtigen Minister der Alliierten sich schon in dem Sinne geäußert hätten, daß es zwecklos sei, genaue Friedensvorschläge von Deutschland abzuwarten, da sie durchaus unannehmbar sein würden. Die Alliierten könnten der deutschen Vorherrschaft, der Deutschland noch nicht entsagt habe, noch nicht zustimmen. Noch hätten die Alliierten nicht genügend sicheren Grund gewonnen, um die deutschen Rüstungen unschädlich zu machen, und daher noch nicht die nötigen Garantien für die künftige internationale Organisation erreicht, die die Welt von dem unerträglichen Druck der Kriegsrüstungen befreien müßte.

Die „Börsenzeitung" sagt, die Alliierten führten Krieg gegen den Krieg. Aber solange sich Deutschland siegreich gebärde, sei es ganz unmöglich, für das Dasein der europäischen Völker auf den neuen Grundlagen des Rechts und der Gleichberechtigung Frieden herzustellen.

Die Note Wilsons von England bestellt?

Br. **Zürich**, 26. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Neuen Zürcher Nachrichten" erfahren von gut informierter Seite, daß trotz der Rede Lloyd Georges die Aussichten der Wilson-Note nicht so ungünstig sind, wie die englische Presse tut. In diplomatischen Kreisen wäre es bekannt, daß in England längst die Überzeugung Raum gewonnen habe, daß der Krieg für die Entente nicht mehr gewinnbar sei. Die Wilsonsche Note wäre ein Handreichen Englands, um es aus einer schwierigen Lage zu befreien. Spätere Geschichtsschreiber werden vielleicht einmal feststellen, daß die Londoner Staatsmänner der Wilson-Initiative nicht fern gestanden haben.

Italienische Pressestimmen.

W. T.-B. **Bern**, 23. Dez. „Popolo d'Italia" schreibt: Wilson hätte unter den derzeitigen Umständen seine Zurückhaltung beibehalten können, wie es die Schweiz tat. Er hätte an die Erklärung eines Ministers der Entente denken können, wonach jede Intervention eines Neutralen als unfreundlicher Akt angesehen werden würde. Wir müssen uns daher über die Zweckmäßigkeit der amerikanischen Note mit dem größten Vorbehalt aussprechen. — „Perseveranza" schreibt: Offenbar befürchtet Wilson, die Europäer könnten ohne seine wertvolle Mitwirkung Frieden schließen. Der Friede ist aber noch fern. — „Secolo" schreibt: Wilson hat den Zeitpunkt für seine Vorschläge schlecht gewählt. Seine Rechtfertigung, daß seine Initiative unabhängig von der Deutschlands sei, beweise das Unzeitige seiner Note. Gegenüber seiner Begründung müsse man sich fragen, inwiefern die Vereinigten Staaten bei ihrer ausgedehnten Kriegsindustrie und ihrem Verkehrswesen materiell unter dem Kriege litten. Sie hätten bei ihrem jetzigen Vorgehen ihr Urteil über Ursprung und Ziele des Krieges verschwiegen. Die Neutralen hätten nie wegen der Verbrechen dieses Krieges protestiert. Warum sollten sie jetzt auf einmal gegen den Krieg sprechen, während die Entente Hoffnung auf den Sieg habe? Ein Eingreifen der Neutralen zur Beendigung des Krieges gerade jetzt wäre ein unfreiwillig parteiisches Vorgehen, daher sei Wilsons Initiative nicht nur unangebracht, sondern auch ungebührlich. — „Avanti" betont die Wichtigkeit des Vorgehens des Präsidenten als einen wesentlichen Schritt zum Abschluß des entsetzlichen Konfliktes, wenn er auch nicht sofort erreicht werden sollte. Das Haupt der größten neutralen Nation würde diesen Schritt nicht getan haben, wenn es auch nur im entferntesten gedacht hätte, daß er schlecht aufgenommen werden würde. Wilsons Ausgangspunkt sei der sicherste und einzige, der zu einer ernsthaften Friedensbesprechung führen könne. — „Italia" wünscht diesem edlen Vorgehen herzlich Erfolg.

Rom, 23. Dez. „Giornale d'Italia" erkennt an, daß der Schritt Wilsons von großer politischer Bedeutung sei und Lob verdiene vom Standpunkt der Menschlichkeit, bezweifelt jedoch, daß er nützlich und praktisch sei. Wilson scheine zu glauben, das höchste von der Entente verfolgte Ziel, nämlich die Freiheit Europas und ihr Schutz in der Zukunft vor ähnlichen Angriffen und Katastrophen wie der gegenwärtigen, könne anders als durch eine Niederlage der Zentralmächte erreicht werden. „Giornale d'Italia" hält diese Ansicht für eine Utopie. Wilson müsse erkennen, daß selbst gegenüber verhältnismäßig mäßigen Angeboten die Entente auf ihrer Hut sein muß, weil die Mittelmächte nicht das geringste Vertrauen mehr verdienen. Die Lage ist so, daß man gut daran tut, vor allem und überall auf die Stärke der Armee zu bauen, um die Freiheit der Völker und die Zivilisation in Europa triumphieren zu lassen.

•

Vorsichtige Zustimmung in Schweden.

W. T.-B. **Stockholm**, 23. Dez. Die Friedensnote Wilsons wird in der schwedischen Presse mit vorsichtiger Zustimmung aufgenommen. „Stockholms Tidningen" betont, daß man noch keinen Grund habe zu jubeln, denn noch gelte es, große Schwierigkeiten zu überwinden. Sicherlich aber sei die Initiative des amerikanischen Präsidenten ein Lichtstrahl, ein erstes bestimmtes Zeichen, daß der Tag des Friedens sich nähere. — „Stockholms Tagblad" meint: Man braucht nicht erst zu sagen, daß die Neutralen aufs lebhafteste mit Wilsons im günstigsten psychologischen Augenblick eingeleiteter und geschmeidig gestalteter Friedensaktion sympathisieren. Wahrscheinlich seien auch die Mittelmächte geneigt, der Aufforderung des Präsidenten nachzukommen, und selbst einem Redekünstler wie Lloyd George werde es wohl schwer werden, Wilsons Initiative so hochmütig abzufertigen wie die der Mittelmächte.

Tiefer Eindruck in der norwegischen Presse.

W. T.-B. **Christiania**, 25. Dez. Wilsons Friedensnote hat in der hiesigen Presse einen großen und tiefen Eindruck gemacht. Sie ist voll von Telegrammen über englische, französische, russische und deutsche Pressestimmen unter großen Überschriften.

„Dagbladet" schreibt heute abend, selbst wenn die Presse sowohl in Deutschland wie in England voller Argwohn meint, daß der „Feind" hinter Wilsons Note steht, sei jedenfalls soviel erreicht, daß die Friedenserörterung in Gang gekommen sei. Die Gemüter würden sich im Gedanken an Frieden wiegen und die Hoffnung auf ihn wäre gewachsen.

„Handels-og Sjøfartstidende" meint, es könne kein Zweifel daran sein, daß Bethmann Hollwegs und Wilsons Reden in den Tiefen der Menschheit und besonders der kriegführenden Nationen Widerhall gefunden hätten. Die Friedensbestrebungen würden zu einer Sturmflut anwachsen, die früher oder später die Fürsprecher des Chauvinismus und des Militarismus überwältigen würde. Die Friedensbotschaft aus Washington sei ein Evangelium an die leidende Menschheit.

Christiania, 23. Dez. „Tidenstegen" schreibt in einem Leitaufsatz über Wilsons Friedensaktion: Selbstverständlich verfolge man in den anderen neutralen Ländern, nicht zum wenigsten in dem besonders ausgesetzten Norwegen, Wilsons Schritt mit Sympatie, da der Ausweg, den Wilson andeute, der einzige zu sein scheine, auf dem sich etwas erreichen ließe.

Weitere bemerkenswerte dänische Presseäußerungen.

W. T.-B. **Kopenhagen**, 23. Dez. „Politiken" schreibt zu dem Vorschlage Wilsons u. a.: Es besteht Grund zu hoffen, daß die Anerkennung des Vorschlages bald festere Formen annimmt und daß der Zweifel daran, daß Wilson gegenwärtig etwas im Interesse des Friedens auszurichten imstande sei, dem zunehmenden Vertrauen zu seiner klug und vorsichtig angelegten Friedensaktion weicht. Die schwerwiegenden Worte Lansings, daß die Lage jetzt derart sei, daß Amerika sich dem Kriegsgebiet nähere, enthalten eine neue eindringliche Aufforderung an die kriegführenden Mächte, den Friedensstimmen und Friedensbestrebungen Aufmerksamkeit zu schenken. Wilson will nicht nur den Weg zum Abschluß des Krieges finden, sondern er stellt auch die Frage nach sicheren Garantien gegen zukünftige Kriege in den Vordergrund. Wenn es etwas gibt, was alle kriegführenden und neutralen Nationen einigt, so ist es der brennende Wunsch, daß die Welt vor einer Wiederholung dieser schrecklichen Katastrophe verschont bleiben möge. — „Socialdemokraten" führt aus: Wenn England als führende Macht der Entente nun beide entgegengestreckten Hände — Deutschlands und Wilsons — zurückweist, so wird von dem Idealismus, mit dem England sich seit Kriegsausbruch umgibt, im Urteil der Neutralen viel verschwinden und die Überzeugung sich festigen, daß England durch die Grey-Eduardsche Politik systematisch den Krieg mit Deutschland um die Weltherrschaft vorbereitet hat. Wie England im Laufe der Jahrhunderte jedesmal Portugal, Spanien, Holland und Frankreich niederschlug, wenn diese Länder zu gefährlichen Konkurrenten sich emporschwangen, wie England stets bemüht war, den Norden uneinig und schwach zu halten durch den Überfall auf Dänemark 1807 bis 1814, durch die Begünstigung der Trennung Norwegens von Schweden im Jahre 1905, wie England rücksichtslos Indien niederzwang, um das Recht der freien Opiumeinfuhr aufrecht zu erhalten zur Vergiftung des chinesischen Volkes, wie England Missionare ausführte, mit Branntwein, Pulver und Syphilis im Kielwasser als Pioniere einer Handelsmacht, die Millionen von Menschen relativ glücklicher „wilder" Völker aussog und vernichtete, ja, so will England nun auch Deutschland niederschlagen; nicht den deutschen Militarismus, denn dieser eignet sich gerade für das England des Lloyd George als neues Mittel im Kampfe um die Weltherrschaft, sondern das Deutsche Reich und die deutsche Nation mit ihren „gefahrdrohenden" Eigenschaften, wie Fleiß, Tüchtigkeit und Organisationstalent.

•

Schwedische Stimmen zu Lloyd Georges Rede.

W. T.-B. **Stockholm**, 22. Dez. „Nya Daglight Allehanda" geht mit der Rede Lloyd Georges streng ins Gericht und schreibt nach scharfer Niederlegung der Hauptpunkte: Was will der britische Staatsmann erreichen? Wir sehen, daß er in England die Organisationen nachzuahmen wünscht, die Deutschland geschaffen hat, glaubt also nicht, daß diese, wie behauptet, ein Zeichen von Schwäche sind. Hernach möchte er die preußische Militärkaste unschädlich machen. Will er sie ausrotten? Ob er nicht in einem solchen Falle wohlfährt, wenn er verlangt, daß auch die Leiter des englischen Militarismus und Marinismus hingerichtet werden? Daß sie keineswegs zartere Hände als die Deutschen haben, dafür konnten wir Neutralen während des Krieges sichere Beweise sammeln. — „Stockholms Tidningen" findet die Antwort des englischen Ministerpräsidenten nicht durchaus ablehnend. Das Blatt weist auf die Stelle seiner Rede hin, an der er erklärt, man müsse auf die Bedingungen der deutschen Regierung warten, und meint im Anschluß hieran: Zu einer, wenn auch kleinen Hoffnung berechtigt die Erwartung, daß die Antwort der Entente nicht völlig abschlägig ausfallen wird, sondern wahrscheinlich die Mahnung an die Mittelmächte enthält, ihr Angebot mehr zu präzisieren. Wie schon oft hervorgehoben, könnten und müßten auch die Ententemächte ihrerseits ihre Stellung dadurch stärken, daß sie gleichfalls ihre Ziele und Bestrebungen genauer angeben, über die so oft und so viel Schönes gesagt wurde.

Unterhaltungsteil.

Residenz-Theater.

Samstag, 23. Dez., Neuheit: „Die **Warschauer Zitadelle**". Ein Schauspiel in 5 Akten von Gabryela Zapolska.

Kaum sechs Wochen nach der Berliner Erstaufführung wird auch uns schon das Schauspiel der begabten Polin beschert. Gabryela Zapolska ließ ließ die literarische Welt aufhorchen, seitdem sie schrieb. Und ganz besonders wurde man auf sie aufmerksam nach dem Erscheinen ihres so charakteristischen Romans „Der Polizeimeister". Der kürzlich von uns besprochene Roman „Sommerliebe" bewies, daß Gabryela Zapolska nicht nur eine Schriftstellerin, daß sie auch eine Dichterin ist.

Am Samstagabend war allerdings von der Dichterin wenig zu spüren, wohl aber von einer gewandten Schriftstellerin, die großzügig und klarschauend, sich auf Bühneneffekte versteht. Und ist das Stück auch keine literarische Tat, gehört es auch nur zu den besseren Spektakelstücken, so ist es doch — und besonders für eine Frau — eine achtunggebietende Leistung. Denn Frauen haben sich bisher mit wenig Glück als Bühnenschriftstellerinnen versucht. Ihnen blieb es immer wieder vorbehalten, Wertvolles als Romanschriftstellerinnen, als Dichterinnen zu leisten.

Ein näheres Eingehen auf das Stück erübrigt sich wohl, da wir ja von unserem Berliner Korrespondenten am 13. November in unserer Abend-Ausgabe einen Bericht über die dortige Erstaufführung brachten. Es sei hier nur der Leistungen der einzelnen Kräfte des Theaters gedacht, vor allem aber der Regiekunst von Direktor Doktor Rauch, der in kurzer Zeit Erstaunliches zuwege brachte. Schon der erste Akt ist ein Paukstein für einen Regisseur, und besonders in diesem zeigte er sein Geschick. Wie in der Ananterkneipe all diese kleinen Gespräche, diese kleinen Gruppen, dieses Hin und Her klappte und zusammengehalten war, wie es anscheinend so natürlich hinfloß, wie keine Pausen aufkamen und in dem Durcheinander, dem Stimmengewirr, Gläserklochen und Klavierspielen, die Handlung doch immer klar herausgearbeitet zur Darstellung gelangte — das war die Summe eisernen Fleißes, unermüdlicher Arbeit. Da liefen alle Fäden durch eine kundige Hand, der dieser schwierige Apparat willig und bedingungslos gehorchte.

Von den Darstellern sei Frau Hausa an erster Stelle genannt. Sie spielte die Anna, dieses polnische Mädchen, das den Bräutigam liebt, das durch ihn die Not des Volkes kennen lernt und das mit der den Frauen ganz eigenen Zähigkeit, der Neigung, sich zu opfern, sich für eine Sache ganz hinzugeben, mutig ihr Schicksal auf sich nimmt. Frau Hausa zeichnete ihre Rolle mit großen Strichen nach, wuchs mehr und mehr in sie hinein und war bei dem grausamen Verhör, da Oberst Korniloff sie moralisch auf die Folter spannt, in ihrem stummen Spiel besonders gut. Aber auch zuletzt fand sie wieder den zart-lyrischen Ton, da sie — fast mütterlich — von dem Bräutigam Abschied nimmt, eine Fanatikerin, glücklich in ihrem Wahn, und die, um die Liebe zu dem Bräutigam nicht zu verlieren, die Erinnerung an früher, „den anderen" in ihm liebt. Denn der Bräutigam hat sich seit seiner Gefangenschaft auf der Zitadelle stark verändert. Den Bräutigam gab Herr Schenck, ohne die Rolle voll auszuschöpfen, aber doch immerhin mit einigen guten und überzeugenden Ausdrucksmöglichkeiten. Interessant war dagegen die Leistung von Herrn Chandon als Oberst Korniloff. Er wußte diesen seltsam schillernden Charakter recht glaubwürdig darzustellen. Dieser Korniloff ist in Rußland so etwas wie ein weißer Rabe, denn er ist ein Mann, der die Wahrheit zutage bringen will, der sein Leben dafür einsetzt. Aber eben um die Wahrheit zu erfahren, ist er auch wieder unerbittlich streng, ist er grausam und hart. Jedes Mittel ist ihm recht, um seine Opfer zu überführen, auch um sie freizubekommen. Selbst zur Heuchelei greift er, zur Kriecherei, um sich den General gefügig zu machen. All diese vielen kleinen Züge brachte Herr Chandon recht natürlich, nur bisweilen verfiel er in einen äußerlichen Ton, in den Augenblicken, da er die Pistole zur Hand nahm. Herr Kleinke gab einen betrunkenen russischen Offizier mit großem Geschick. Außerordentlich gut gelang ihm die Szene, da er stark angetrunken, ganz plötzlich für Sekunden nüchtern wird und blitzartig die Gefahr erkennt, die aber dann wieder im Nebel des Alkohols aus seinem Gehirn verschwindet. Aber auch Herr Kamm als General Horn stand fest auf seinem Posten. Schon die Maske war ungewöhnlich charakteristisch angelegt; sein Spiel verdient, besonders bei seinem ersten Auftritt, volle Anerkennung. Fräulein Richter als Kellnerin Pepi wußte aus ihrer verhältnismäßig kleinen Rolle recht viel zu machen. Sowohl als Animiermädchen in der Kneipe wie auch nachher, bei ihrem Verhör, wirkte sie sehr echt: dumm, eitel, kokett und lebensgierig. Schließlich verdient noch Herr Fließer Erwähnung, ebenso Frau Andree-Huvart. Von Fräulein Führssen sei ein Schrei registriert, der durch Mark und Bein drang.

Das Stück errang einen vollen Erfolg. Die ziemlich zahlreichen Besucher zeichneten die Hauptdarsteller und besonders Doktor Rauch durch stärksten Beifall aus. B. v. N.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Dresden fand die Uraufführung einer Legende „Das Lied der Königin" von Paul Hermann Hartwig als Weihnachtsmärchen am Königl. Schauspielhaus mit sehr freundlichem Erfolg statt. Der Dresdener Schriftsteller ist derselbe, dessen Weihnachtsmärchen „Hans Grodadurch" jetzt am hiesigen Hoftheater zur Aufführung gelangte.

Wissenschaft und Technik. Am 25. November ging bei der Zentralstelle für astronomische Telegramme in Kiel durch Vermittlung der Zweigstelle in Kopenhagen ein Telegramm aus Cambridge (Mass.) von Pickering ein, daß J. H. Metcalf in Winchester in der Nacht vom 21. zum 22. November 1916 einen neuen Kometen entdeckt habe. Doch ergaben spätere genaue Untersuchungen, daß es sich bei dieser Entdeckung aller Wahrscheinlichkeit nach nur um die Beobachtung eines kleinen Planeten handelt.

Die amtlichen deutschen Tagesberichte.

Das nördliche Donauufer beiderseits Tulcea unter unserem Feuer.

W.T.-B. Großes Hauptquartier, 24. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits von Wieltje im Ypernbogen griffen englische Abteilungen nach starker Feuerwirkung im Morgengrauen unsere Stellungen an. Sie wurden abgewiesen.

Auf der übrigen Front herrscht bei meist schlechtem Wetter nur geringe Feuertätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In den verschneiten Waldkarpathen nahm zeitweilig im Ludowa- und Kirlibaba-Abschnitt das Geschützfeuer zu.

Nördlich des Uztales ging der Russe zum Angriff über. Nach einem fehlgeschlagenen Vorstoß gelang es ihm, am Höhenkamm des Magyaros sich festzusetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Durch die Operationen der Dobrudscha-Armee ist der Feind in den Nordwestzipfel des Landes gedrängt worden. Das nördliche Donauufer beiderseits Tulcea liegt unter dem Feuer unserer Geschütze.

Mazedonische Front.

Zwischen Wardar und Doiransee lag starkes englisches Feuer auf den deutschen und bulgarischen Stellungen. In den Abendstunden angreifende Patrouillen wurden blutig abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue Kämpfe in der Walachei.

Isaccea in der Dobrudscha genommen.

Der letzte Stützpunkt der Feinde angegriffen.

W.T.-B. Großes Hauptquartier, 25. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Wytschaete-Bogen zeitweilig starker Artillerielampf. Bei den übrigen Armeen ging die Gefechtstätigkeit über das gewöhnliche Maß nicht hinaus. Die Nacht verlief in den meisten Abschnitten still.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Südwestlich von Stanislau wiesen österreichisch-ungarische Truppen bei Lysiec mehrere russische Vorstöße ab.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Gebiete der Cimbroslawa Wk. warfen unsere das Vorfeld beherrschende Patrouillen mehrfach russische Streifabteilungen zurück.

Nördlich von Sosmezoe, im Oitos-Tale, zwang unser Abwehrfeuer zweimal angreifende Russen zurückzuweichen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der großen Walachei haben sich neue Kämpfe entwickelt.

Die Dobrudscha-Armee nahm Isaccea und steht im Angriff auf den Brückenkopf von Macin.

Mazedonische Front.

Nichts Wesentliches.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

5500 russische Gefangene in der Walachei.

Stark verschanzte Stellungen an der Bahn Buzeu-Braila gestürmt.

W.T.-B. Großes Hauptquartier, 26. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In einzelnen Abschnitten der Ypernfront beiderseits des Kanals von La Bassée und westlich von Lens nahm die Artillerietätigkeit zu. Vorstöße starker englischer Patrouillen sind mehrfach abgewiesen worden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Am unteren Stochod war die russische Artillerie rühriger als sonst.

Nordwestlich von Luck brachte eine Unternehmung deutscher Abteilungen 16 Gefangene ein.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

An der Ludowa-Höhe in den Waldkarpathen zeitweilig starkes Geschützfeuer. Im Neatratal, südlich von Dorna Watra scheiterte ein Vorstoß russischer Streifabteilungen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Bei den Kämpfen in der großen walachischen Ebene und am Rande des Gebirges südlich von Rimnicul-Sarat sind in den letzten Tagen 5500 Russen gefangen genommen worden.

Gestern stürmten oft bewährte deutsche Divisionen mit zugeteilten österreichisch-ungarischen Bataillonen das zäh verteidigte Dorf Filipesti (an der Bahn Buzeu-Braila) und beiderseits anschließende stark verschanzte Stellungen der Russen.

Mazedonische Front.

Erfolgreiche Patrouillenvorstöße bulgarischer Infanterie nordwestlich von Monastir. Im Cernabogen wechselndes heftiges Artilleriefeuer.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der letzte deutsche Abendbericht.

W.T.-B. Berlin, 26. Dez., abends. (Amtlich.)

Auf dem Nordufer der Somme zeitweise starkes Feuer. Sonst im Westen und Osten nichts Wesentliches.

In der Großen Walachei ist der Russe aus mehreren Stellungen geworfen worden.

In Mazedonien herrscht Ruhe.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

W.T.-B. Wien, 24. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 24. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Nördlich des Uztales hat sich eine feindliche Abteilung auf der Höhe Magyaros festgesetzt.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Eines unserer Jagdkommandos überfiel die Bistrzyca Solotwinska, drang durch die Hinderniszone in eine feindliche Vorstellung südwestlich Bohorodczany vor, kämpfte die Besatzung nieder und rückte nach Zerstörung der Verteidigung vollzählig ein.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Karsthochfläche zeitweise lebhafteres Artilleriefeuer sonst unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Ein erfolgreiches Torpedobootsgefecht.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember haben bei einem Vorstoß vier unserer Zerstörer in der Otrantostraße zwei armierte Überwachungsdampfer im Artilleriekampf versenkt. Auf der Rückfahrt wurde ihnen der Weg durch wenigstens sechs feindliche Zerstörer eines mächtigeren und schnelleren Typs, so viel aufnehmbar „Indomito", verlegt. Beim Durchbruch kam es zu einem heftigen Geschützkampf, wobei ein feindlicher Zerstörer in Brand geschossen liegen blieb, wenigstens drei andere auf Nahdistanz vielfach getroffen und in die Flucht gejagt wurden, darunter ein Zerstörer eines noch stärkeren unbekannten Typs. Von unseren Zerstörern erhielt einer zwei Treffer im Kamine, ein zweiter einen in die Aufbauten. Ein Mann tot, kein Verwundeter.

Flottenkommando.

W.T.-B. Wien, 25. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 25. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Kampftätigkeit nimmt in mehreren Frontabschnitten an Lebhaftigkeit zu.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

An einigen Stellen wurden russische Aufklärungsabteilungen zurückgewiesen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Lysiec hat ein Jagdkommando des vielbewährten K. und K. Infanterie-Regiments Nr. 16 in einem nächtlichen Vorpostenkampf den vierfach überlegenen Feind mit dem Bajonett zurückgeworfen und ihm schwere Verluste zugefügt. Auch alle weiteren Angriffsversuche der Russen sind gescheitert.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

W.T.-B. Wien, 26. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 26. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In der Großen Walachei dauern die Kämpfe an. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erstürmten beiderseits der von Buzeu nach Braila führenden Bahn vorgehend, die starken russischen Stellungen bei Filipesti. Auch im Raume von Rimnicul-Sarat wurden Fortschritte erzielt. Die Zahl der in den letzten Tagen in der Walachei eingebrachten gefangenen Russen beträgt über 5500.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Südwestlich von Sulta und südlich von Dorna Watra fühlten russische Streifkommandos erfolglos gegen unsere Stellungen vor. In den Waldkarpathen vielfach neu aufleben der Geschützkampf.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts von Belang.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg Rumäniens.

Die amtlichen bulgarischen Berichte.

W.T.-B. Sofia, 24. Dez. Bericht des Generalstabs vom 24. Dezember:

In Mazedonien zwischen Wardar und dem Doiran-See ziemlich lebhaftes Artilleriefeuer während des ganzen Tages. Gegen Abend versuchten in diesem Abschnitt feindliche Infanterieabteilungen anzugreifen, wurden aber durch Artilleriefeuer zurückgetrieben. An der Struma lebhafte Patrouillen-Tätigkeit. Sonst schwaches Artilleriefeuer.

Rumänische Front: In dem nordöstlichen Winkel der Dobrudscha ist der Kampf mit feindlichen Nachhuten auf der Linie Macino-Isaccea im Gange.

W.T.-B. Sofia, 25. Dez. Bulgarischer Generalstabsbericht vom 25. Dezember:

Mazedonische Front. Von der ganzen Front ist kein Ereignis von Bedeutung zu melden.

Rumänische Front. In der Dobrudscha besetzten wir die Stadt Isaccea. Nachhuten des Feindes halten sich bloß vor Macin.

W.T.-B. Sofia, 27. Dez. (Drahtbericht. Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Amtlicher Heeresbericht vom 26. Dezember:

Mazedonische Front: Stellenweise Artilleriefeuer in gewissen Frontabschnitten.

Rumänische Front: In der Dobrudscha haben feindliche Monitore die Stadt Tulcea beschossen, 10 Häuser wurden zerstört und mehrere Frauen und Kinder getötet. Bei Isaccea hat der Feind zwei Brücken über die Donau geschlagen, eine rumänische und eine russische. Beim Rückzug gelang es den Russen, die rumänische Brücke auf das nördliche Ufer der Donau zurückzuziehen, während die russische Brücke in Brand gesteckt wurde. Vor Macin ist der Kampf um die brückenkopfartig ausgebaute Stellung im Gange.

Der Erfolg der Einnahme von Tulcea.

W.T.-B. Berlin, 28. Dez. In raschem Vorstoß haben die Bulgaren die russischen Nachhutstellungen in der Dobrudscha überrannt und die Stadt Tulcea besetzt. Im Besitz der Hügellinie von Tulcea beherrscht der Sieger den unteren Donauarm, den Sulina-Kanal und den St.-Georgs-Arm. Die Donauschiffahrt ist somit völlig unterbunden und den Russen steht für den Transport nach Galatz und dem Sereth nur noch die Bahnlinie von Reni nach Jassy zur Verfügung. Der äußerste östliche Flügel der Heere der Verbündeten hat mit der Einnahme von Tulcea einen festen, äußerst wichtigen, nicht zu flankierenden Stützpunkt erhalten. Im Osten macht das breite Donaudelta jede Annäherung unmöglich. Gegen Norden ist Tulcea durch die 15 Kilometer breiten Donausümpfe gedeckt. Die russischen Verbände Sacharoff sind in die äußerste Nordwestecke der Donau gedrängt und als rückwärtige Verbindung stehen ihnen nur noch Isaccea und Braila zur Verfügung. Ob sie einen letzten Versuch machen werden, sich auf der Hügelkette Turcoia-Greci-Feilow-Isaccea zu behaupten, ist höchst zweifelhaft. (Isaccea ist inzwischen nach dem Tagesbericht vom Montag bereits in unserer Hand. Schriftl.)

Die Lage im Westen.

Ein neuer Kriegsrat in Paris.

W.T.-B. Paris, 24. Dez. (Havasmeldung.) Der Kriegsrat trat am Samstagabend zusammen. Es wurde beschlossen, daß über alle die Vorbereitung und Weiterführung des Krieges betreffenden Fragen unter Leitung des Generals Lianey beraten und berichtet werden soll. General Lianey ist beauftragt, den beteiligten Ministern und dem Oberbefehlshaber die gefaßten Beschlüsse zu übermitteln und das bei ihrer Ausführung notwendige Zusammenarbeiten sicherzustellen.

Das Vertrauensvotum des französischen Senats für die Regierung.

W.T.-B. Paris, 28. Dez. (Havasmeldung.) Um 6 Uhr abends beendete der Senat seine Geheimsitzungen zur Besprechung der Interpellationen. Eine Viertelstunde dar-

auf wurde die öffentliche Sitzung wieder aufgenommen. Es wurden mehrere Tagesordnungen eingebracht. Ministerpräsident Briand erklärte, die Regierung werde nur die Tagesordnung Cheron-Mougeot annehmen, die der Regierung das Vertrauen ausspreche. Der erste Teil, der der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 194 gegen 60 Stimmen angenommen, der zweite Teil und die ganze Tagesordnung durch Handhochheben. Darauf wurde die Sitzung geschlossen. — Die vom Senat angenommene Tagesordnung Cheron hat folgenden Wortlaut: Der Senat versichert, daß Frankreich mit einem Feinde, der sein Gebiet besetzt hält, nicht Frieden schließen kann. Er ist entschlossen, den Krieg, der Frankreich aufgenötigt worden ist, zu einem siegreichen Ende zu bringen, das würdig ist der Heldenmütigkeit der französischen Soldaten, deren unsterblichen Ruhm der Senat von neuem seinen Gruß sendet. Der Senat nimmt von den Erklärungen der Regierung Kenntnis, gewährt ihr Vertrauen, damit sie im Einverständnis mit den großen Kommissionen und unter der Kontrolle des Parlaments die energischsten Maßregeln ergreife, sei es, um Frankreichs materielle Überlegenheit über den Feind sicherzustellen, sei es, um unter einer einheitlichen und tätigen Leitung die Gesamtheit der Anstrengungen der Armee und des Landes zu organisieren, sei es, um im Ausland mit Klugheit und Festigkeit die Würde und das Prestige Frankreichs zu verteidigen, und geht zur Tagesordnung über.

Das Schicksal der Sommeschlacht ein- für allemal besiegelt.

Ein voller Sieg der deutschen Waffen.

W. T.-B. **Berlin**, 23. Dez. Seit einigen Tagen wird die Somme-Front in den Heeresberichten beider Parteien kaum mehr erwähnt. Die große Sommeschlacht ist tatsächlich zu Ende. Nachdem vor über vier Wochen die letzten Infanterievorstöße kläglich scheiterten, hat auch das Feuer der französischen und britischen Artillerie in solchem Maße nachgelassen, daß es den Verteidigern möglich wurde, ihre Verteidigungsanlagen, die stellenweise nur aus eingetrommelten Gräben und Granattrichtern bestanden, neu auszubauen. Diese vier Wochen relativer Ruhe, welche die erschöpften Angreifer dem Verteidiger notgedrungen gewähren mußten, haben das Schicksal der Sommeschlacht ein- für allemal besiegelt. Heute ist an der ganzen Somme-Front bereits wieder ein Wall ausgebauter Grabensysteme entstanden. Sogar vor den vordersten Linien ist Stacheldraht gezogen und selbst hier liegt die Besatzung bereits wieder in tiefen Unterständen und schußsicheren Stollen. Damit sind alle Mühen und Opfer von fünf Monaten Somme-Offensive vergeblich gebracht. Sollten Engländer und Franzosen nochmals den Angriff wagen, so müssen sie wieder von vorne beginnen, nur daß heute die Linien des Verteidigers stärker und unbezwinglicher dastehen als am 1. Juli. Denn hinter dem ersten im Bereich des feindlichen Feuers geschaffenen Grabensystem erwarten mehr als ein Dutzend und in aller Ruhe und Sorgfalt ausgebauter Verteidigungslinien den Gegner. Wie außerordentlich geschwächt die franco-britische Offensivkraft an der Somme ist, geht allein aus der Tatsache hervor, daß auch die schöne Witterung der letzten Tage, bei welcher der gefrorene Boden sogar eine Benutzung der „Tanks" ermöglicht hätte, von ihnen zu keinerlei Angriffshandlungen benutzt wurde. Dieselbe Passivität in der Luft. Bei aufklärendem Himmel ziehen deutsche Kampfgeschwader gegen Westen. Von der so laut gerühmten englischen Überlegenheit im Flugwesen ist es still geworden. Der britische Bericht vom 21. Dez., an dem gutes Flugwetter war, muß selbst vier eigene Flugzeuge als vermißt zugeben, während er nur ein einziges feindliches als zerstört melden kann. Die Sommeschlacht hat mit einem vollen Sieg der deutschen Waffen geendet.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 25. Dezember, abends. Der Tag war an der gesamten Front verhältnismäßig ruhig. An der Somme-Front wurden am 24. Dezember drei deutsche Flugzeuge von unseren Fliegern abgeschossen. Das erste stürzte südlich von Ervillers brennend ab, das zweite wurde bei Gommiecourt auf dem Boden zerschmettert, das dritte in der Richtung auf Lieuvillers. In der Nacht zum 25. Dezember bewarf eines unserer Geschwader den feindlichen Flugplatz bei Braignes sowie das Schießgelände bei Attles Cunemain Monsen-Chaussee.

Englischer Heeresbericht vom 25. Dezember. Während der Nacht haben wir erfolgreiche Angriffe auf feindliche Schützengräben westlich von Angres, südwestlich von Lens und östlich von Armentieres gemacht. Beträchtliche Artillerietätigkeit. Am 25. beschossen wir die Verteidigungswerke und Hauptquartiere des Feindes systematisch und verursachten großen Schaden.

Erlogene französische Fliegererfolge.

Berlin, 24. Dez. (Französische Fliegermärchen.) Der französische Bericht vom 21. Dez. meldet den Abschuß von vier deutschen Flugzeugen. Es wird festgestellt, daß wir am 19. dieses Monats kein Flugzeug, am 20. d. M. eins verloren haben. Man scheint es in Frankreich nötig zu haben, die gute Laune durch erlogene Luftsiege aufrechtzuerhalten.

Der Krieg gegen England.

Eine Konferenz der leitenden Kolonialminister.

W. T.-B. **London**, 26. Dez. Nach einer Meldung der „Times" sind alle Premierminister der Dominions nach London berufen worden, um in einer Reihe von Kriegsratsbesprechungen die Kriegsorganisationen und die für die Zeit nach dem Kriege sich ergebenden Probleme zu erörtern. Die Premierminister werden möglicherweise auch über die Friedensbedingungen befragt werden.

Ereignisse zur See.

Zwei englische Torpedobootszerstörer gesunken.

W. T.-B. **London**, 25. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) **Die Admiralität teilt mit: Am 21. Dezember sind in der Nordsee zwei Torpedobootszerstörer infolge eines Zusammenstoßes bei sehr schlechtem Wetter gesunken. Sechs Offiziere und 49 Mann sind ertrunken.**

Versenkt!

W. T.-B. **Amsterdam**, 25. Dez. Lloyds meldet: Der dänische Dampfer „Hroptatyr Dansborg" (?) ist versenkt worden.

W. T.-B. **London**, 25. Dez. Die Mannschaften der versenkten Dampfer „Dansborg" und „Marquis de Urquije" sind gerettet. Ferner sind neun Mann des dänischen Dampfers „Hroptatyr" eingebracht worden. Einer ist verwundet.

Als Prise aufgebracht.

Hamburg, 23. Dez. Der schwedische Dampfer „Malcolm" (1188 Brutto-Registertonnen), mit Grubenholz von Schweden nach England, ist in der Nordsee angehalten und als Prise nach Hamburg aufgebracht worden.

Der Krieg der Türkei.

Die amtlichen türkischen Berichte.

W. T.-B. **Konstantinopel**, 24. Dez. Amtlicher Heeresbericht vom 23. Dezember:

Kein wichtiges Ereignis an den verschiedenen Fronten.

In der Dobrudscha haben unsere Truppen in fortgesetztem Angriff den Feind aus seinen Stellungen geworfen, ungefähr 100 Gefangene gemacht und ein Maschinengewehr erbeutet.

Amtlicher Heeresbericht vom 24. Dezember: Kein erwähnenswertes Ereignis an allen Fronten.

Ein bevorstehender Besuch türkischer Parlamentarier in Berlin.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Präsident des Deutschen Reichstages, Kaempf, lud den Präsidenten des türkischen Parlaments, Hadji Adyl Bei, zu einem Besuch in Berlin für Mitte Januar ein. Hadji Adol Bei wird der Einladung Folge leisten.

Die Ereignisse in Griechenland.

Ein mißglückter Bombenanschlag auf Venizelos?

W. T.-B. **Saloniki**, 26. Dez. (Drahtber.) Havasmeldung: Eine kurz nach Venizelos in Saloniki angekommene unbekannte Persönlichkeit ließ bei dem Arsenal ein Paket mit einer Bombe fallen, die explodierte und den Unbekannten tötete. Man glaubt, daß die Bombe zu einem Anschlag gegen Venizelos bestimmt war.

Die Neutralen.

Der Weihnachtsempfang des Kardinals-Kollegiums beim Papste.

W. T. B. **Rom**, 25. Dez. (Agenzia Stefani.) Der Papst hat das Heilige Kollegium, das ihm seine Wünsche darbrachte, in feierlicher Audienz empfangen. Der Kardinal-Dekan Vanutelli verlas eine Adresse, in der er Menschen und Völkern den Friedenswunsch ausdrückte, den Wunsch, der auch der liebste des Papstes sei. Vanutelli rühmte das Werk des Papstes, das Schmerzen zu lindern, Mut einzuflößen, Recht und Gerechtigkeit zu lehren und Rechtsverletzungen zu verdammen bestimmt sei. Da die Welt einen endgültigen gerechten Frieden wünsche, so sei es gerecht, daß die ganze Welt zu diesem Ziele zusammenwirke. Der Papst erwiderte, er freue sich über die Anerkennung des Heiligen Kollegiums für sein Werk, das die Leiden des Krieges zu lindern trachte, und über die Einmütigkeit in den Gedanken und Bestrebungen der Kardinäle und des Oberhauptes der Kirche. Er erinnerte an seine früheren Friedensmahnungen und schloß mit dem Wunsche, daß die Erde zum Weihnachtsfeste erkennen möge, was zu ihrem Frieden diene, daß die Mächtigen der Welt, um den Lauf der Zerstörung der Völker aufzuhalten, die Stimme des Heiligen Kollegiums hören möchten und daß die Völker nachdenken möchten, damit das Wort des alten Psalmisten, daß Gerechtigkeit und Friede sich küssen, in unseren Tagen eine neue Anwendung finden möge. Der Papst drückte sein sicheres Vertrauen auf die Zukunft der Kirche und der Staaten aus.

Aus den verbündeten Staaten.

Österreichs gesicherte Volksernährung.

Wien, 24. Dez. Die „Zeit" bringt eine Unterredung mit dem Präsidenten des österreichischen Volksernährungsamtes Skalstei, welcher unter anderem erklärte, daß es sein felsenfester Glaube ist, daß Österreich auch bezüglich der Lebensmittel durchhalten werde und daß Österreich etwa auftauchender Ernährungssorgen bestimmt Herr werde, wenn alle Faktoren zusammenarbeiten. Der herrliche Siegeszug in der Walachei sichere dem Lande Hilfsquellen für jetzt und die Zukunft.

Deutsches Reich.

Der Kaiser beim Reichskanzler.

W. T.-B. **Berlin**, 23. Dez. Der Kaiser nahm heute nachmittag im Reichskanzlerhause gelegentlich eines einstündigen Besuches den Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Eine Weihnachtsbotschaft der Kaiserin an die deutschen Frauen.

W. T.-B. **Berlin**, 23. Dez. Zum dritten Male begeht das deutsche Volk Weihnachten unter dem Donner der Geschütze. An diesem Tage, an dem es sich den Lieben im Felde besonders eng verbunden fühlt und die Trennung von ihnen noch schmerzlicher empfindet als sonst, ist es Mir Herzensbedürfnis, den deutschen Frauen einen Gruß zu senden.

Tausende von ihnen pflegen seit Kriegsbeginn im Felde oder in den Lazaretten der Heimat. Mit nie versagender Hingabe erfüllen sie ihre schwere Aufgabe in dem stolzen Bewußtsein, ihren verwundeten Brüdern Linderung ihrer Leiden, den Sterbenden Trost und Erquickung bringen zu dürfen.

In immer steigendem Maße muß auf die Mitarbeit der Frauen in der Heimat zurückgegriffen werden, um die Absicht der Feinde, durch Einschließung und Hunger zu erreichen, was ihr Schwert dank des Heldenmutes unserer Brüder und Söhne nicht vermag, zu durchkreuzen. In immer steigender Zahl sind Frauen unermüdlich tätig, die wirtschaftliche und soziale Not der Bevölkerung zu lindern, in Industrie und Landwirtschaft in schwerer Arbeit die Männer zu ersetzen. Sie alle sind des Dankes des Vaterlandes gewiß, nicht minder alle die, die in stillem Heldenmut ihren Kindern in Not und Entbehrung durch fürsorgende Liebe auch den Vater ersetzen müssen.

Ihrer aller, die, ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich, dem Vaterlande dienen, gilt an dem Tage, an dem Trauer um die Heimgegangenen, Sorge um die Kämpfenden unzähligen Frauen die Weihnachtsfreude trübt und die Herzen ernst macht, Mein heißer Dank und von Herzen kommendes Mitempfinden.

Deutschland ist unbezwingbar, wenn es einig ist und jeder nach seinen Kräften und Fähigkeiten sein Bestes dem Vaterlande opfert. Deutschlands Frauen werden in stillem Heldenmut nicht hinter den Männern zurückstehen. Gott gebe ihnen Kraft und stähle ihre Herzen, bis unsere Feinde einsehen, daß alle ihre Hoffnungen an der unbeugsamen Entschlossenheit und Vaterlandsliebe des ganzen deutschen Volkes zuschanden werden.

Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß in der Heimat und bei der freiwilligen Krankenpflege im Felde zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Neues Palais, den 24. Dezember 1916.

gez. Auguste Viktoria.

An den kaiserlichen Kommissar und Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege.

Gleichartige regelmäßige Urlaubserteilung.

W. T.-B. **Berlin**, 25. Dez. Wie wir hören, sind sämtliche Truppenteile erneut ersucht worden, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß Mannschaften, die ein Jahr und länger ununterbrochen im Felde gestanden und in dieser Zeit noch keinen Urlaub gehabt haben — vor allem den Verheirateten — ein Urlaub erteilt wird. Es wird angestrebt, diesen Leuten auch ohne amtliche Bescheinigung einen kurzen Urlaub zu gewähren, soweit die militärischen Interessen es irgend zulassen. Mit zunehmender Kriegsdauer hat eine zweckmäßige gleichartige und gerechte Berücksichtigung aller Heeresangehörigen bei Erteilung von Urlaub erhöhte Bedeutung gewonnen. Wenn aus volkswirtschaftlichen Gründen Angehörige einzelner Berufsklassen zu bestimmten Zeiten vorzugsweise berücksichtigt werden müssen, so soll doch in gleicher Weise den Erfordernissen aller übrigen Erwerbszweige — besonders genannt sind auch die Angehörigen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes — in möglichst weitem Umfange Rechnung getragen werden.

Neue Maßnahmen der Reichsbekleidungsstelle.

W. T.-B. **Berlin**, 25. Dez. Durch Verordnung des Bundesrats über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirk-, Strick- und Schuhwaren ist die öffentliche Bewirtschaftung der Bekleidungsgegenstände in mehrfacher Richtung erweitert und verschärft worden. Vor allem hat die Verordnung — mit Rücksicht auf die zunehmende Knappheit des Angebots — die Schuhwaren in den Kreis der durch die Reichsbekleidungsstelle zu bewirtschaftenden Bedarfsgüter einbezogen. Als Schuhwaren gelten dabei solche, die ganz oder zum Teil aus Leder-, Web-, Wirk- oder Strickwaren, Filz oder filzartigen Stoffen bestehen. Der Beirat der Reichsbekleidungsstelle wird durch Sachverständige des Schuhfachs ergänzt; die Zahl der Branchevertreter im Beirat ist von 3 auf 5 erhöht worden. Weiter wird eine Bewirtschaftung der getragenen Kleidungs- und Wäschestücke und Schuhwaren eingeführt. Sie ist notwendig, um eine gleichmäßige Verteilung der begrenzten Vorräte sicherzustellen und den unangemessenen Preissteigerungen im Altkleiderhandel Einhalt zu tun. Künftig dürfen getragene Bekleidungsgegenstände nur an behördlich zugelassene Personen und Stellen entgeltlich veräußert und nur von diesen gewerbsmäßig erworben und abgesetzt werden. Ausnahmen kann die Reichsbekleidungsstelle zulassen. — Ferner ist das Verleihen von Bekleidungsstücken zur Benutzung für einen Zeitraum von mehr als drei Tagen nunmehr ebenso an die Beibringung eines Bezugsscheines gebunden wie der Verkauf. Die Vorschrift soll einer naheliegenden Umgehung der Bezugsscheinpflicht vorbeugen. Ähnlichen Zwecken dient die neue Bestimmung, daß der Gewerbetreibende den Preis für die bezugsscheinpflichtige Ware erst nach Empfang des Bezugsscheins ganz oder teilweise fordern oder annehmen darf. Die neue Verordnung enthält ein Verbot, zu Zwecken des Wettbewerbs in Zeitungsanzeigen oder anderen Bekanntmachungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, insbesondere durch Aushang im Schaufenster oder in den Geschäftsräumen, auf die Bezugsscheinfreiheit oder Bezugsscheinregelung hinzuweisen. Diese Verordnung tritt am 27. Dezember 1916 in Kraft.

Der vaterländische Hilfsdienst der Mediziner

Unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Kirchner fand im Ministerium des Innern eine Besprechung über die Heranziehung der Ärzte zum vaterländischen Hilfsdienst statt, an der Vertreter der Ärzteschaft und des Kriegsamts teilnahmen. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß die Standesvertretungen möglichst gehört werden sollen, so weit Zweifel über die Verwendungsfähigkeit und Eignung der in Frage kommenden Mediziner obwalten. Denn in vielen Fällen wird erst festgestellt werden müssen, welche Ärzte man zweckmäßig an die Stellen bringt, an denen dadurch andere Ärzte für das Feld frei werden können, bezw. wo ein Bedarf für die bürgerliche Bevölkerung vorliegt. Auch sind die Ärztekammern am ehesten in der Lage, die zurzeit noch nicht im Heeresdienst oder im Sinne des Hilfsdienstgesetzes beschäftigten Ärzte festzustellen; allerdings ist das auch mit Hilfe der neuesten Volkszählungsformulare möglich. Da es sich im wesentlichen um ältere Ärzte handelt, die bei der Ablösung jüngerer in Frage kommen, ist natürlich von Fall zu Fall mit den Betreffenden erst zu prüfen, ob sie den etwa an sie noch herantretenden Aufgaben (z. B. bei aufreibender Landpraxis) gewachsen sind. Da aber zunächst freiwillige Meldungen abgewartet werden sollen, wird die Tätigkeit der Standesvertretungen in größerem Maßstabe erst dann in Betracht kommen, wenn nicht genügend freiwillige Meldungen eingehen. Jedenfalls ist der Bundesrat von den Wünschen der Ärzteschaft, so weit sie auf dieser Konferenz vorgebracht wurden, in Kenntnis gesetzt worden.

* **Aus der Diplomatie.** Der Legationsrat an der deutschen Botschaft in Wien, v. Bethmann Hollweg, wurde zum ersten Sekretär der deutschen Gesandtschaft in Bern ernannt. Er tritt den Posten wegen einer Erkrankung des bisherigen ersten Sekretärs der deutschen Gesandtschaft in Schweiz, des Grafen v. Einsiedel-Wolkenburg, sofort an.

* **Der „Reichsanzeiger"** veröffentlicht Bekanntmachungen über die Zulassung der Ausnahme von der Höchstpreisverordnung für Benzin und die Zuckerung von Wein, Ausführungsbestimmungen und Übergangsbestimmungen zum Hilfsdienstgesetz sowie über Druckpapier. Ferner eine Bekanntmachung über Änderung der Verordnung über die Regelung des Verkehrs

mit Web-, Wirk- und Strickwaren für die bürgerliche Bevölkerung und eine Ausführungsbekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle dazu.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Fischer, Ernst (Wiesbaden, Offiziersasp., * Junggeburth (Wiesbaden), Offiziersasp., zu Leuts. der Res. der Fußart. befördert. * Dr. Wittig (Kiel), Oberarzt a. D., früher beim Feldart.-Regt. Nr. 27, zum Stabsarzt befördert. * Brühl, Cleos, Peters, Strauß (Wiesbaden), nichtapprobierte Unterärzte (Feldunterärzte), für die Dauer ihrer Verwendung im Kriegssanitätsdienst zu Feldhilfsärzten ernannt. * v. Schmidt, Major und persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen, zwecks anderweitiger Verwendung von dieser Stellung enthoben. * Gumprecht, Rittm. im Hus.-Regt. Nr. 2, unter Belassung seiner bisherigen Uniform zum persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen ernannt. * Kratz (Friedberg), Offiziersasp. des Fußart.-Regts. Nr. 3, zum Leut. der Res. der Fußart. befördert. * Die nachgenannten, durch A.-K.-O. vom 4. August 1915 zu überzähligen Oberstabsärzten beförderten Sanitätsoffiziere gelten fortan als etatsmäßige Oberstabsärzte: Dr. Rieck beim Inf.-Regt. Nr. 87, * Dr. Rissom beim Inf.-Leib-Regt. Nr. 117. * Dr. Boensel, Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Regts. Nr. 87, zum Oberstabsarzt befördert. * Fricke, Oberarzt bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, zum Stabsarzt befördert. * Gehrig, Assist.-Arzt beim Pion.-Bat. Nr. 21, zum Oberarzt mit einem Patent vom 25. Oktober 1916 befördert. * Ullmann (Limburg a. L.), Kornmesser, Weber (Höchst), Weber (Höchst), Zinkenbach (Oberlahrstein), nichtapprobierte Unterärzte (Feldunterärzte), für die Dauer ihrer Verwendung im Kriegssanitätsdienst zu Feldhilfsärzten ernannt. * Linz, Regierungsbaumeister in Mainz, als Verst. eines Mil.-Neubauamts nach Münster versetzt. * Fernau (Limburg a. L.), Vizefeldw. der Res., zum Leut. der Res. befördert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Man muß beide Teile hören.

Der in den Kleinhandelsgeschäften zum Verkauf gebrachte Auslandsschmierkäse wurde den Kleinhändlern vom Lebensmittelamt durch Vermittlung der Zentral-Einkaufsgesellschaft geliefert. Der Aufschlag, der dem Kleinhandel zugebilligt wurde, ist, so wird dem „Frankf. Gen.-Anz." von gut unterrichteter Seite geschrieben, so klein, daß unter Berücksichtigung des Gewichtsverlustes und nach Deckung der Verkaufsspesen überhaupt kein Verdienst verbleibt. Jedenfalls hat der Kleinhandel gar kein Interesse daran, teure Auslandsware zu verkaufen, da ihm dadurch nur Unannehmlichkeiten und Mißdeutungen entstehen, sondern er verkauft viel lieber Inlandsware zu Normalpreisen. Wenn aber die Inlandsfabrikation den Bedarf nicht deckt, bleibt dem Handel schließlich nichts anderes übrig, als teure Auslandsware zu verkaufen. Der reelle Handel ist also vollständig unschuldig, das werden die betreffenden Aemter bestätigen und auch die maßgebenden Firmen der Lebensmittelbranche, die am besten über die Marktverhältnisse der betreffenden Waren orientiert sind. Die Vorräte an inländischer Marmelade waren bereits im Frühjahr 1916 geräumt, so daß der Handel von diesem Zeitpunkt an gezwungen war, teure Auslandsware zu verkaufen. Der Verkauf dieser Auslandsware bedurfte aber der Genehmigung der Preisprüfungsstelle und wurde von dieser auch fortwährend überwacht. Seit der neuen Ernte ist dem Kleinhandel bis jetzt noch kein Pfund Inlandsware von den Fabriken zur Verfügung gestellt worden, da das Kriegsernährungsamt den Fabriken zur Herstellung von Marmelade für den freien Verkehr keinen Zucker freigeben hat, sondern lediglich zur Herstellung von Marmelade für Militär und Kommunalverwaltungen zur Abgabe an Schwerarbeiter. Wenn also der Kleinhandel schon über sechs Monate keine Inlandsmarmelade zur Verfügung hat, so steht dies mit den Höchstpreisen nicht im Zusammenhang, sondern es liegt an den Verhältnissen und an den Maßnahmen des Kriegsernährungsamts, das zunächst den Bedarf der Armee und für die Schwerarbeiter sicherstellt.

Aus unserem Leserkreis geht uns die folgende Mitteilung zu, durch die zugleich die Frage nach der Herkunft des Auslandsfleisches eine weitere Beantwortung erfährt: „Ich las eine Notiz, wonach die Z.-E.-G. nur 3,20 M. für das Pfund Speck und Fleischwaren zahle, wie wir sie hier in den Auslagen sehen. Der Preis ist erfreulich niedrig — aber —, wo bleibt der Speck? Bis heute war noch kein Speck der Z.-E.-G. hier in Wiesbaden zu sehen. Was nützt der billige Preis, wenn nichts zu haben ist. Ich brauchte für meine Familie Fett, Speck oder Fleisch. Nachdem ich die Preise hier in den Geschäften hörte, glaubte ich, billiger an der Grenze kaufen zu können und reiste an die belgische und holländische Grenze. Es waren aber auch hier Fleischwaren nicht billig zu haben. So kosten: Haut mit etwas Speck, Fleisch und Knochen 5,40 bis 6,50 M., reiner Speck, je nach Qualität, Flomen, Butter, Margarine 8 M. bis 8,50 M., und war nur in kleinen Mengen zu haben. Käse fast keiner zu haben und nur zu Luxuspreisen. Bei meinen Nachforschungen konnte ich mich überzeugen, daß diese Fleischwaren nicht allein von den Reichen gekauft und gegessen werden, ein großer Teil wandert durch eigene Aufkäufer in die Arbeiter-Konsumvereine, und dies von Rechts wegen. Wenn ich auch den Schmuggel in Friedenszeit verdamme, so sage ich mir heute, nachdem ich den Betrieb sah, er bietet in der Kriegszeit nichts Schlechtes. Manches Stück Fleisch, Speck, Butter usw. wird durch den höheren Preis, den der Schmuggel zahlt, herübergeholt, das sonst im neutralen Land bliebe!

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Stadtarzt Dr. med. Geißler aus Wiesbaden ausgezeichnet. — Der Goldschmiedemeister C. Schuck aus Wiesbaden, zurzeit Unteroffizier in einer Sanitätskompagnie, erhielt das Hessische Sanitätskreuz am Kriegsbande.

— **Die Weihnachtstage** verliefen ziemlich still. Das Wetter war leider auch nicht geeignet, die Weihnachtsstimmung zu heben. Wen sein Weg auf das Land hinausführte, der fand überall bodenlose Wege. In der Frühe des ersten Feiertags schien es allerdings, als sollten uns doch noch die beliebten weißen Weihnachten beschert werden; dem ziemlich heftigen Schneefall folgte aber alsbald ein nicht weniger heftiger Regen, der die dünne weiße Decke in kurzer Zeit vollständig beseitigt hatte. Der Bahnverkehr war recht lebhaft, wenn er naturgemäß auch erheblich hinter dem Verkehr zurückgeblieben ist, den wir sonst an Tagen wie diesen verzeichnen durften. — In den Lazaretten fanden in der Woche vor Weihnachten schon Weihnachtskonzerte statt, so in der Augenheilanstalt, in den Hotels Hahn, Kronprinz, Nonnenhof, Prinz Nikolaus, Viktoria, Westfälischer Hof und Wiesbadener Hof. Mit einem Konzert im Roten Kreuz fanden die Feiern einen recht stimmungsvollen Abschluß. Ihre Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt hatten außer den Herrn Musikdirektor Schuecht, Kapellmeister Weisbach und Cellist Willi Egenolf sowie einigen Herren und Damen aus der Gesellschaft die folgenden Künstler und Künstlerinnen unseres Hoftheaters: Max Haas, Fritz Scherer, Christ. Streib, Gustav Jacoby, Martha Bommer, Marie Friedfeldt, Frau Dr. Hans-Zoepffel und Friedel Mumme. Die Anregung zu dem Konzerte hatte Herr Gustav Jacoby gegeben, in dessen Händen auch die Leitung lag. — Wie alljährlich so fand auch diesmal im Veteranenheim vom Roten Kreuz, Büdingenstraße 8 („Zum Römer"), für die Pfleglinge, die im Dezember hier zur Kur weilten, eine schlichte Weihnachtsfeier statt, zu der sich der Vorstand und einige Gäste eingefunden hatten. Die Feier wurde mit dem gemeinsamen Gesang eines Weihnachtsliedes eröffnet. Der Vorsitzende, General Bennin, wies auf den schönen Brauch der germanischen Völker hin, sich im Familienkreise unter dem ewig grünen, lichterstrahlenden Christbaum zu versammeln und sich durch liebevoll dargebrachte Geschenke gegenseitig zu erfreuen. Das schönste Geschenk, das den hier weilenden Pfleglingen — Veteranen früherer Feldzüge und kriegsbeschädigte Teilnehmer des jetzigen Krieges — zuteil werden könne, sei die möglichst baldige und völlige Wiedererlangung der durch den ehrenvollen Dienst fürs Vaterland geschädigten Gesundheit. Wenn dies durch die wirksamen Heilfaktoren Wiesbadens erreicht sei, erinnerten sie sich nach kraftvoll erstrittenem Frieden im Kreise ihrer Angehörigen übers Jahr gewiß gern und freudig der im Kameradenkreis im Wiesbadener Veteranenheim begangenen Weihnachtsfeier. Unter dem Weihnachtsbaum fand jeder Veteran kleine Geschenke vor, deren Beschaffung trotz der in den Kriegsverhältnissen liegenden Schwierigkeiten dem Vorstand möglich gewesen ist.

— **Bezirksausschuß.** Im ersten Vierteljahr 1917 finden Sitzungen des Bezirksausschusses statt: am 3. und 31. Januar, am 28. Februar und am 28. März. Sämtliche Sitzungen beginnen vormittags 9 Uhr im Sitzungssaale des Bezirksausschusses, Luisenplatz 8.

— **Bezirkspreisprüfungsstelle.** Der Regierungspräsident gibt bekannt, daß der Sitz der im September d. J. auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers für den Regierungsbezirk Wiesbaden eingerichteten Preisprüfungsstelle in Frankfurt a. M., Statistisches Amt, Gr. Kornmarkt 2, ist. Die örtlichen Preisprüfungsstellen bleiben nach wie vor bestehen.

— **Brände.** Die Feuerwehr wurde am ersten Feiertag, mittags, nach der Wilhelminenstraße gerufen, wo durch Überheizung eines Ofens ein Zimmerbrand ausgebrochen war, der bald gelöscht werden konnte. Nach 11 Uhr nachts mußte die Wache nach der oberen Schiersteiner Straße ausrücken. Dort war der Anbau eines Gärtnerhauses aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Die Feuerwehr hatte mehrere Stunden zu tun und mußte außerdem der Sicherheit wegen eine Brandwache bis morgens 8 Uhr zurücklassen. Gestern entstand in der Parkstraße ein kleiner Zimmerbrand, der ebenfalls das Eingreifen der Feuerwehr nötig machte.

— **Bückinge.** Von dem Fischhaus Johann Wolter erhalten wir eine Zuschrift, in der lebhaft bestritten wird, daß Bückinge unter neuem Namen zu alten Preisen verkauft würden. Die bis zum 21. Dezember eingegangenen Bückingsendungen seien zu den niedrigeren Preisen von 20 bis 38 Pf. (je nach Größe) verkauft worden, seit dem 21. Dezember herrsche großer Mangel, „und waren die Zufuhren wie abgeschnitten". Es sei gar nicht möglich, Bückinge als geräucherte Makrelen und Lachsheringe zu verkaufen. Möglich sei es aber, daß den Käufern, wie dies auch bei ihm geschehe, als Ersatz für Bückinge Lachsheringe oder Lachsbückinge angeboten wurden, die allerdings 70 Pf. kosteten. Es handle sich hier aber um eine Holländer-Ware, die heute sogar im Großhandel mit 60 bis 72 Pf. das Stück gehandelt würde.

— **Nassauischer Heilstätten-Verein für Lungenkranke.** Am 22. Dezember fand in der Heilstätte bei Naurod unter Beteiligung des Vorstandes und der Ärzte die Weihnachtsfeier statt, der einen sehr schönen, stimmungsvollen Verlauf nahm. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: musikalische Vorträge, Deklamationen, lebende Bilder usw.; alles wurde ausschließlich von den Patienten der Anstalt zu Gehör und zur Darstellung gebracht. Der Abend wird gewiß allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

— **Gipspulver statt Seife zum Händewaschen.** An guter, nicht reizender Waschseife mangelt es, selbst bei den Chirurgen. Ein namhafter Berliner Orthopäde — so teilt der ärztliche Mitarbeiter der Wochenschrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau" den Leserinnen dieser Zeitschrift mit — verwendet nun seit langem zum Waschen und Reinigen der Hände feinstes Alabastergipspulver. Und zwar war er zu dieser Waschmethode durch die Erfahrung gekommen, daß seine Hände, die täglich stundenlang mit Gipsbrei (bei Herstellung der Gipsbinden) in inniger Berührung sind, besonders sauber und rein im chirurgischen Sinne erhalten werden. — Bei der Reinigung mit Gipspulver verfährt er folgendermaßen: Neben dem Waschbecken steht eine kleine Schüssel mit Gipspulver. Er feuchtet seine Hände gut an und taucht mit den nassen Händen in das Pulver, bald mit dem Handrücken, bald mit den Handflächen, und wäscht die Hände gegenseitig, wie mit Seife. Ebenso taucht er die nasse Handbürste in das Pulver und bearbeitet mit ihr die Hände und Unterarme mit Hilfe warmen Wassers. Ein jeder kann sich durch einen eigenen Versuch überzeugen, daß diese Art von Reinigung gut ist. Alle an den Fingern vorhandenen Flecke von Tinte, Jodtinktur oder von sonstigen schmierigen Stoffen, mit denen der Chirurg und auch andere Leute zu tun haben, verschwinden vollständig. Statt Gipspulver kann man auch „Blitzblankpulver" zum Händewaschen verwenden. An guten Seifen besteht Mangel, Blitzblank- und Gipspulver dagegen sind vorhanden. Dabei greift dieses Waschverfahren selbst eine sehr empfindliche Haut nicht an, wie man vielleicht befürchten wird. Dr. W.

— **Für Hausbesitzer wichtig.** Unter dem Titel „Seifenersatz" macht Dr. phil. O. Volz in Nr. 611 des „Berliner Tagblatts" auf die Gefahr aufmerksam, welche den Hausbesitzern und Mietern durch den allgemeinen Gebrauch einer besonderen Art bezugsfreier Seife droht. Unter Würdigung dieses Artikels bemerkt ein Fachmann: Waschmittel, die von der Bundesratsverordnung nicht betroffen werden, also solche, die ohne behördliche Seifenkarte zu beziehen sind, dürfen kein verseiftes Fett enthalten. Durch den Mangel und die Hochpreisigkeit des in der Seife hauptsächlich zur Reinigung wirksamen Fetts bewogen, hat sich eine findige Seifenindustrie auf eine Reihe von Ersatzstoffen geworfen. So wird auch z. B. die geschlämmte Tonerde, auch Walk- oder Porzellanerde, Pfeifenton genannt, zur Herstellung von fettlosen Seifen als Streckungs- und mechanisches Scheuermittel herangezogen. Gerät nun dieser feine Tonschlamm durch die Küchen- und anderen Ausgüsse in die Hauskanalisation, so ist bei stärkerem Gebrauch dieser Seifenart nach und nach eine Verstopfung der unterirdischen Kanalröhren, welche oft nur ein geringes Gefälle besitzen, zu erwarten, namentlich zuvörderst bei denjenigen Entwässerungen, welche eingebaute Schlamm- und Fettfänge entbehren. Diese Tonerde-Niederschläge bilden nämlich in den liegenden Kanalröhren eine zähe, gefinterte, schwer zu entfernende Verstopfungsmasse, so daß demzufolge mangels Abfluß der Abwässer gesundheitsschädliche Überschwemmungen innerhalb der Häuser mit der Zeit entstehen können. Da der Gebrauch dieser Ersatzseifenart durch die Kriegsdauerung noch längere Zeit in Aussicht stehen kann, so liegt es im vorbeugenden Interesse sowohl der Hausbesitzer, dafür Sorge zu tragen, daß die Tonerde-Niederschläge im Gebrauchswasser nicht beim Ausschütten in die Ausgüsse mit aufgerührt, sondern nach Tunlichkeit den Müllgefäßen überantwortet werden.

— **Der vaterländische Hilfsdienst und die weiblichen kaufmännischen Angestellten.** Der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte, E. V., Hauptverwaltung Berlin SO. 16, Köpenicker Straße 74, ist die gegebene Stelle für alle kaufmännischen Angestellten weiblichen Geschlechts, die eine Beschäftigung suchen und die bereit sind im vaterländischen Interesse auch solche Stellen anzunehmen, die nicht ganz genau ihrer bisherigen Beschäftigung entsprechen. Da die berufstätigen Frauen in allererster Linie Anspruch darauf haben, untergebracht zu werden, können Meldungen von Personen, die bisher noch nicht tätig gewesen sind, erst berücksichtigt werden, wenn keine Bewerberinnen vorhanden sind, die beruflich ausgebildet und auf den Verdienst angewiesen sind.

— **Justiz-Personalien.** Rechtsanwalt Dr. Geffert hier wurde zum Justizrat ernannt.

— **Personal-Nachrichten.** Der Konzertsängerin Fannie Mermagen-Berntraeger, einer geborenen Wiesbadenerin, ist von König Ludwig von Bayern das König-Ludwig-Kreuz verliehen worden.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** In dem Lustspiel „Die Wäscher-Resl" spielt die Verkäuferin Rosa Porten die Hauptrolle. Das lustige Stück gelangt noch bis einschließlich Freitag zur Vorführung, ferner ein gutes Beiprogramm.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Konzert.** Das heutige Mittwochs-Konzert in der Marktkirche ist als Weihnachtskonzert gedacht. Ihre Mitwirkung haben freundlichst zugesagt Eleane Brisulin (Sopran) aus Bern und Max Schildbach, Solocellist des Kurorchesters. Es kommen u. a. zu Gehör: Weihnachtslied von Berger, „Die Ihr schwebet um diese Palmen" und „Zum neuen Jahre" von Hugo Wolf, Cellokompositionen von Bach und Mozart. Herr Petersen wird Orgelkompositionen von Pinitz und die Hirtenmusik aus dem Weihnachtsoratorium von Bach vortragen. Jeder Besucher ist zur Entnahme einer Vortragsfolge zu 10 Pf. verpflichtet, der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Kassel.

w. **Kassel,** 26. Dez. Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Vorweihnachtsabend auf dem hiesigen Hauptbahnhof. Die Schaffnerin Emilie Fleischhauer aus Frankfurt a. M. geriet unter die Räder eines Personenzuges. Mit schweren Verletzungen wurde sie noch am Abend durch die Bahnhofswache dem Landkrankenhaus zugeführt, wo sie am ersten Feiertag verstorben ist.

Neues aus aller Welt.

Schwerer Sturm und Hochwassergefahr in Hamburg.

Hamburg, 24. Dez. Die Stadt ist in der Nacht zum Sonntag von einem orkanartigen Südweststurm heimgesucht worden, der in der Stadt wie auch auf der Elbe und im Hafen vielen Schaden angerichtet hat. Durch die Gewalt des Windes wurden Seeschiffe von ihren Vertäuungen losgerissen, beladene und leere Schuten, Kähne und Leichter sind ins Treiben gekommen. Der zeitweise mit Stärke 12 auftretende Wind trieb das Wasser bis auf 14 Fuß 2 Zoll in die Höhe, sodaß stellenweise die Ufer überflutet wurden. Die Signalgeschütze warnten während der ganzen Nacht die in den niedriger gelegenen Stadtvierteln Wohnenden vor der Hochwassergefahr. Am Sonntagvormittag fing der von starkem Regen begleitete Sturm an, abzuflauen.

*

Gesunken. W. T.-B. Malmö, 26. Dez. Ein Schoner namens „Johanne", wahrscheinlich deutscher Nationalität, ist am 24. Dezember, nachmittags, östlich von Stevns-Leuchtfeuer gesunken. Die „Johanne" war im Schlepptau eines schwedischen Dampfers und begann, ohne ein Notsignal gegeben zu haben, zu sinken, so daß das Schlepptau gekappt werden mußte. Trotz aller Rettungsversuche ist die Besatzung von sechs Mann mit dem Schoner untergegangen.

Sport und Luftfahrt.

sr. **Schachweltmeister Dr. E. Lasker** hatte bei seiner letzten Simultanvorstellung im Berliner Kerkau-Palast zu Berlin einen glänzenden Erfolg. Er spielte gleichzeitig 30 Partien gegen sehr starke Gegner, gewann davon 26, machte zwei unentschieden und verlor nur zwei.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

Frau N. G. B 49 bedeutet Herzleiden, S 35 Krankheiten und Fehler des Mundes oder des Rachens und A 75 Formveränderungen der Füße (z. B. unausgebildeter Plattfuß, sogenannter Breitfuß oder Hohlfuß), sofern dadurch der Dienst bei den Fußtruppen erschwert wird.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. F. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauenhorst; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: F. S. H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B. C. Bodacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Bodacker; für den Handelsteil: W. Sz.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Hiesige Weinhandlung
sucht zum baldigen Eintritt eine erfahrene Buchhalterin, die schon in Weinhandlungen tätig war. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Martin Lemp u. Co., Luxemburgstraße 9.

Selbständige Verkäuferin,
durchaus geschäftsgewandt und branchekundig, für feines Bijouterie- und Lederwaren-Geschäft auf sofort oder später für dauernde, angenehme Stellung gesucht. Ausführliche Off. mit Lebenslauf, Photogr., Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Kunstgewerbehaus Carl Rohr, G. m. b. H.

Gewerbliches Personal.

Kochlernende
sofort oder später gesucht.
Haus Kruse, Paulinenstraße 4.

Fleiß. will. Alleinmädchen
zu feiner ruh. Familie od. Aushilfe für 1. 1. ges. Zu sprech. 1—3 Uhr. v. Horstig, Theodorenstraße 5.

Tüchtiges Alleinmädchen,
w. kochen kann, bei gutem Lohn ges. Dr. Haase, Adelheidstraße 56, 1.

Tücht. Alleinmädchen gesucht.
Dr. Wolzendorff, Bahnhofstr. 1, 2 r.

Zum 1. Januar
zuverl. sauberes Mädchen gesucht. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Gesucht Hausmädchen, ev. Aushilfe,
zum 1. Januar; dasselbe muß gut empfohlen sein u. gut nähen können. Melden bis 11 oder nach 7 Uhr nachm., Humboldtstraße 15, Frau Generall. Uffers.

Einf. fleiß. Mädch. z. 1. od. 15. Jan.
ges. Weygandt, Schwalb. Str. 5, 3 l.

Tücht. Alleinmädchen gesucht.
Kronenberger, Moritzstraße 37, 2 r.

Suche unabh. gesunde Frau
od. Mädchen für Hausarbeit zu einz. Dame. Gallhof, Stiftstraße 19, G. 2.

Eine saubere Frau
zur Besorgung von Ziegen vorm. von ½8 bis ½9 Uhr und nachmittags von 5 bis 6 Uhr gesucht. Zu erfrag. Müller, Taunusstraße 44, 1, abends von 8 bis 9 Uhr.

Saubere fleißige Putzfrau
für vorm. gegen gute Bezahlung gesucht. Philippi, Biebricher Str. 46.

Suche zuverlässige Monatsfrau
oder Dienstmädchen für 1. Januar 1917. Vorgezogen wird früheres Dienstmädchen mit guten Zeugnissen. Dr. Mueller, Luxemburgstraße 11, 2. Stock.

Monatsmädchen
1 Std. täglich gesucht Oranienstr. 51, 3. Stock links, Binding.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tücht. erster Dreher
sofort gesucht.
Steinberg u. Vorsanger, Am Schlachthof.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Zahntechnik von Zahnarzt gesucht.
Zahnarzt Witzel, Adolfsallee 16.

Heizer u. Maschinist, geprüft, bei gutem Lohn sucht Brunnen-Kontor, Spiegelgasse.

Als Friseurlehrling
gewandter Junge mit guter Schulbildung zum 1. April od. früher ges. Friseur Faihst, Moritzstraße 26.

Zimmerleute
für dauernde Beschäftigung (täglich 10 Stunden) gesucht. Mittagessen in der Kantine. F25
Gabriel A. Gerster, Mainz.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Bilanzsichere Buchhalterin
u. Stenotypistin m. eig. Schreibmasch. sucht Nebenbeschäft., einige Stunden täglich, Herrngartenstraße 17, 3 r.

Gewerbliches Personal.

Junge Dame möchte das
Kochen erlernen.
Pension im selben Hause erwünscht. Ausführl. Angeb. mit Angabe des Pensionspr. u. D. 390 Tagbl.-Berl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 35 1-Z.-Wohn. sofort. 2833
Albrechtstr. 22, Vdh., 1-Z.-W. auf sof. Näh. das. u. Luisenstr. 19. F 250
Am Kaiser-Friedrich-Bad 6 1 Z., K., Kell., Part., an einz. Person. 2717
Bleichstr. 25 1- u. 2-Z.-W. sof. preisw.
Blücherstr. 3 kl. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Mtb. Part. r. B15333
Castellstraße 5, Dachgesch., 1 od. 2 Z. u. K. sof. oder spät. R. 2 St. 2836
Dotzheimer Str. 122 1-Zim.-W., Stb. u. Hth. Näh. Hth. Part. r. B1365
Eleonorenstr. 8 1-Z.-W. R. Nr. 5, 1.
Faulbrunnenstr. 6, Mf., sch. 1-Z.-W.
Faulbrunnenstr. 12, 1, Zim. u. Küche, Seitenb., gleich od. später zu verm.
Feldstr. 9/11, V., 1 Z. u. K. sof. 2838
Frankenstr. 8, V. D., 1-Z.-W. R. H. 1
Geisbergstraße 14 1 Z. u. K. zu v.
Göbenstr. 31, Hochp. l., bess. 1-Z.-W.
Helenenstr. 16, Stb. D., 1 Z., K., K.
Helenenstr. 27, Gth. Fhp., 1 Zim. u. Küche, 1. Jan. od. spät. Näh. Part.
Hellmundstr. 6, Vdh., Zim. u. K. 2341
Hellmundstraße 17, V. D., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 31, V. D., 1 Z., K., r. Z.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu verm. Gebr. Schmitt. 2342
Hermannstraße 18, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. B 15918
Karlstraße 42, Frtsp., 1 Zim., K. an einz. Pers., sof. o. sp. Näh. 2. 2313
Mauergasse 3/5 1 Zim. u. Küche mit Wasser u. Herd. Näh. im Laden.
Moritzstr. 45, Mtb. V., 1 Z., K. 2718
Nettelbeckstr. 15 1-Z.-W., April. 2768
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-W., Ab. 15 Mk.
Oranienstr. 54, H. D., 1 Z., K. 2345
Querstr. 2 Frontsp. mit Küche, Gas, an ruh. Pers. Näh. 3 St. l. 2346
Rheing. Str. 13, H. P., 1-Z.-W. 2347
Rheingauer Straße 15 1 Zimmer u. Küche zu verm. B 14699
Riehlstr. 7, Sth., 1 Z. u. Küche zu v.
Riehlstr. 10 1-Zimmer-Wohnung z. v.
Röderstraße 3 1 Z. u. K. sof. 2307
Römerberg 5, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 8, V. D., 1-Z.-W. a. sof. R. b. Scholz u. Luisenstr. 19. F248
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 2349
Römerberg 14, H., 1 Z., K. R. V. 1.
Rüdesh. Str. 31, H. 1, 1-Zim.-Wohn.
Röderstr. 37, D., 1 Zim., K., K., Vbh.
Scharnhorststraße 11, Hth., 1 Z. u. K.
Schiersteiner Straße 11, Hth., 1 Mf. m. Küche, sof. Näh. V. P. r. 2352
Schiersteiner Str. 20, H., 1 Z. u. K.
Sedanstr. 1 1 Z. u. K., 14 Mk. R. 2 l.
Walramstr. 7, 1, 1-Zim.-W. i. Abschl.
Webergasse 34, Dach, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2354
Wellritzstraße 28, V., 1 bis 2 Zim., K. u. K., V. D., zu verm. 2707
Wellritzstraße 35 1 Dachg. u. K. 2355
Westendstraße 15 1-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2710
Yorkstr. 22, Frtsp., 1-Zim.-W., reichl. Zubehör, Abschl., sof., inf. Einb.
Yorkstr. 31, Stb., 1 Zim. mit Küche u. Keller. Näheres daselbst. 2356

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zub. sof.
Adlerstraße 23 2-Z.-W. an K. Fam. billig. Näh. Vdh. 1. 2686
Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. R. Part.
Adlerstr. 60 Dachw., 2 Z. u. K. 2360
Bismarckring 19 2-Zim.-Dachw. sof. zu verm. Näh. 1 St. r. 2415
Bleichstr. 34, Vdh., 2-Zim.-W., Küche, Mans. sof. od. später, 30 Mk. 2362
Blücherstraße 17, Mtb. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich. Näh. Helenenstr. 6, 1, Schwerdel. 2301
Blücherstraße 48, Stb. 3 St., 2 Zim. u. Küche zu verm. B 13756
Dotzheimer Str. 44, V., 2 sch. Z., g. Küche, Mf., 2 Kell., 1. 4. Näh. 1.
Dotzheimer Str. 55 2 Zim. u. K. sof. zu verm. Näh. Bäckerladen. 2679
Dotzheimer Straße 86 2-Zim.-Wohn., Gth., zu verm. R. 68, 1 l. 2419
Dotzh. Str. 122, H., 2-Z.-W. R. H. P.
Dotzheimer Str. 120, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn., im Dach, zu verm. H. M. Stoll, Dotzh. Str. 120, P. r.
Dotzheimer Str. 126 2-Zim.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. R. P. 2363
Eltviller Str. 3 2 Z. u. K., Stb. 2413
Eltviller Str. 4, 1, 2 Z., K., sof. o. sp.
Emser Str. 44 sch. 2-Zim.-Wohn. im Gartenh. auf gleich oder später.
Feldstr. 21, Stb., 2 Zim. u. K. 2365
Frankenstr. 3 2 Z. u. K. billig zu v.
Frankenstr. 6, Hth. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. B 12418
Frankenstr. 7, H. D., 2 Z. u. K. sof.
Frankenstraße 19 2-Z.-W. s. od. spät.
Frankenstraße 21, Hth., 2 Zim. sofort zu vermieten. 2305
Frankenstr. 23, Hth., 2-Z.-W., neu g.
Frankfurter Straße 85 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, auf sofort zu verm. 2676
Georg-Auguststr. 6 2 Zim. u. Küche, Hinterh. Näh. Part. B 15917
Gneisenaustraße 2, Vdh. P. od. 1 St., große 2-Zim.-Wohn. B 14776
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Gneisenaustr. 33 2 Z., a. Flaschenbierkeller, zu vermieten. B13987
Hallgarter Straße 7, Stb. 1. Stock, 2-Zim.-Wohn. zum 1. April 1917 zu vm. Näh. beim Hausverwalter Engel, Erdgeschoß. F 208
Helenenstr. 16, Mtb. P., 2 Z., K., K.
Helenenstr. 18, Hth., 2-Zim.-Wohn., 18 u. 22 Mk. R. Kern, H. 1. B5670
Helenenstr. 26 2 Zim., Küche, Keller, Vorderh. Mans. zu verm. 2769
Hellmundstr. 29, S., 2- o. 1-Z.-W. G.
Hellmundstr. 32 2 Z., 1 K., 1 Mans.
Hellmundstraße 49, H. D., 2 Zim. u. Küche auf sofort zu verm. B 5677
Hermannstr. 22, Hth., 2 Zim. u. K.
Hirschgraben 10 2-Z.-W. mit Abschl. für 18 Mk. zu vermieten. 2606
Jahnstr. 16, Gth. frdl. 2-Zim.-Wohn.
Karlstraße 6 2 Zim. u. K., Frontsp.
Karlstraße 36 frdl. Dachw., 2 Zim., K., Abschl., kl. Fam., 15 Mk. Näh. 1.
Kellerstraße 25 2 Zim. u. Küche sof. oder später zu vermieten.
Lothringer Str. 25, Dach, 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller preiswert auf sof. oder spät. zu verm. Näh. bei Hausverm. Brahm, dort. F 226
Lothr. Str. 27, H., sch. 2-Z.-W. R. P.
Marktstr. 12, H., 2—3 Zim. u. Küche 1. Jan. Näh. Vdh. 2 rechts.
Mauergasse 12, Hth., 2 Z. u. Küche, neu herg., f. 18 Mk. m. R. V. 1 r.
Moritzstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. 2747
Moritzstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an einz. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Rapp das. 2883
Moritzstraße 44, Hth. 2, 2-Z.-W. 2384
Mühlgasse 17, H. Mf., 2 Z. u. K. 1947
Nerostr. 14, Stb., 2-Z.-W. R. Neug. 9.
Nerostr. 26, 2. St., Frontsp., 2 Zim. mit Küche an ruh. Leute. 2418
Nerostraße 29 2 Zim. u. Küche. 2711
Nerostraße 42 2-Zim.-Wohn. auf sof. Näheres bei Ullmann. F 383
Nettelbeckstr. 18, Vdh. u. Mtb., 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu vm. B 5678
Nettelbeckstr. 24 schöne 2-Z.-W. mit Terrasse an ord. Leute bill. B 5679
Neug. 18 2-Z.-W. R. Korbladen. 2386
Nikolasstr. 7, Stb. D., 2 Zim. u. K.
Oranienstr. 8, S., 2 Z., 2 K. R. V. 2 l.
Oranienstr. 22, V. D., 2-Zim.-Wohn. sof. R. Egenolf u. Luisenstr. 19, P.
Oranienstr. 25, V. F., 2 Z., K., sof.
Philippsbergstraße 17/19 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zum 1. Januar od. später. Näh. 2. Stock r. 2705
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 247
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. spät.
Rauenthaler Str. 10, Mtb., 2 Zim., Küche sof. o. sp. R. b. Koch
Rauenthaler Str. 11, Mtb. 1, 2 Zim., 1 Küche u. 1 Keller preiswert zum 1. Jan. 1917 zu verm. Näh. bei Ullmann, Vdh. 2. F 250
Rheing. Str. 13, H. P., sch. 2-Z.-W.
Rheinstr. 70, H., 2 Z., K. Luisenstr. 19
Riehlstraße 15, Vdh. 2, sch. 2-Zim.-Wohn. mit Bad u. Mansarde auf 1. April 1917 zu vm. R. P. 2752
Röderstr. 9 große 2-Z.-W., 1. April.
Röderstr. 21, Dachw., 2 Z., K., sof.
Saalg. 9, Lad., Dachw., 2 Z., K. 1988
Saalgasse 10, Dachw., 2 Z., K. u. K. auf 1. Januar 1917 zu verm. 2720
Saalgasse 16, Frtsp., 2 Zim., Küche.
Saalg. 24/26, Dachw., 2 Z., K. 2894
Saalgasse 32 Mans.-W., 2 Z., K. 2895
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-Wohn. B14718
Schachtstr. 22 2 Zim. u. K., Hth. 2781
Scharnhorststr. 17, Hth., fl. 2-Z.-W.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Zim.-W.
Kl. Schwalb. Str. 4, V., 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.
Schwalb. Str. 36, Msd.-W. best. a. 2—3 Msd. u. K., s. o. sp. Näh. das.
Sedanplatz 3 kleine 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. P. B 14374
Seerobenstr. 25 Sb. P. 2-Z.-W. R. 1.
Steingasse 16, V., 2 Zim. u. Küche.
Steingasse 23 2-Z.-W. s. o. sp. 2398
Steingasse 26, V. u. H. D., 2 Z., K.
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Stiftstraße 24, Hth., 2-Zim.-Wohn. mit Mans. sofort zu verm. 2740
Taunusstr. 77, Gth., 2 Zim. u. K., außer Abschluß, zu v. 400 Mk. 2411
Wagemannstr. 14 2 Z. u. K. 18 Mk. Näh. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 2683
Wagemannstr. 35, 1, 2-Z.-W. (23).
Walramstr. 13 Msd., 2 Z., K., sofort.
Walramstr. 14/16 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Part. r. B 15716
Walramstraße 23, V., 2-Zim.-Dachw.
Walramstr. 37, Hth. D., 2 Zim. u. K.
Webergasse 50 2- od. 3-Zim.-Wohn.
Weißenburgstr. 8, Gth. P., 2 Z. u. K. auf April, ev. früh., 360 Mk. 2759
Wellritzstr. 21, Frtsp., 2 Zim., K., sof.
Westendstr. 39, V. l., 2—3-Zim.-W. zu verm. Pr. 420 Mk. Näh. das. 2404
Westendstraße 44 sch. 2-Zim.-Wohn., Frontsp., ohne Abschl., 20 Mk.
Wörthstr. 26, Mf., 2 Z. u. K. Näh. 2.
Frontspitze, 2 Z., 1 Kell., z. 1. April zu verm., nur an einz. Pers. Näh. Hoffmann, Emser Str. 48. B14529
Schöne Wohn., 2 Z., K. bill. zu vm. Näh. Römerberg 24, Mitte. 2727

3 Zimmer.

Aarstr. 24, V. 1, sch. 3-Zim.-W. auf 1. April zu vm. Pr. 450 Mk. 2743
Adelheidstr. 14, Hth., 3 Z. u. Zub. auf April 1917 zu vermieten. 2318
Adelheidstr. 38, 1, Et., gr. 3-Z.-W., neu herger., Elektr. u. Gas, zu vm.
Alleestraße 7, nahe Langgasse, schöne 3 Zim. u. Küche. Näh. Lad. 2421
Adlerstr. 15, Hth., 3 Z. u. K., 1. Jan. 1917. Preis 360 Mk. R. Friseur l.
Adlerstr. 18, Vh. 1, 3-Z.-W. gl. o. sp.
Adlerstr. 37, H., 3 Z.-W. s. R. V. 1 r.
Adolfsallee 6, H. E., 3 Z. mit Küche u. Keller zu vm. Näh. V. E. 2423
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B 5683
Adolfstr. 10, Mtb. 2, 3-Z.-W. zu vm. Näheres Vdh. Part. 2424
Albrechtstr. 5, Hth., 3-Z.-W. u. Zub. sof. od. spät. Näh. Vdh. 2 St. 2425
Albrechtstraße 36, 3, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Januar zu verm. Näh. daselbst. 2693
Bertramstraße 10, 3, 3 Z., Küche u. Zubeh. auf 1. Jan. 1917. B14106
Bertramstr. 18 sch. 3-Zim.-W. auf sof. zu vm. Näh. Part. B 14001
Bertramstraße 21 3-Zim.-W., Küche, 2 Keller, Mansarde zu verm. Näh. daselbst bei Hiort. B 14002
Bleichstraße 30 3-Z.-W. sof. od. spät.
Blücherstr. 7, V. 1 r., 3 Zim. zu vm.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 16, V., 3-Z.-W., 460 Mk.
Blücherstraße 27, 2 r., 3 Zim., Bad usw., sof. zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. Näh. daselbst. 2427
Bülowstr. 4, 1, 3-Zim.-W. m. Balk., sof. od. später. Näh. P. r. B 14007
Delaspeestr. 2, Ecke Friedrichstr. 11, 3 Z. u. K., 3. St., 1. April od. früh. R. im Hause. Anzus. 10—1, 2—4.
Dotzheimer Str. 16 3-Zim.-Wohn. m. Gas, event. auch mit Kammer, nur an ruh. Leute ohne Kinder. 2738
Dotzh. Str. 18 3 u. 5 Zim., u. herr.
Dotzh. Str. 26, Gth., 3-Z.-W. (500).
Dotzheimer Straße 68 3-Zim.-Wohn. zum 1. Januar. Näh. P. B 14008
Dotzheimer Str. 72 schöne 3-Z.-W.
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 3-Z.-W., l.
Dotzh. Str. 88, H. P., 3 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. H. 1 l. 2428
Dotzheimer Str. 102, P. r., 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. B15832
Dotzheimer Str. 108, Gth. P., 3 Zim., Küche, Mans., zum 1. 4. 17 zu vm. Näh. bei Graubaum, 108, 3. F 329
Dotzheimer Str. 124, Vdh., 3-Z.-W. sofort billig zu vermieten. 2430
Ellenbogengasse 9 3-Zim.-W. sof. 2431
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Rub., s. od. sp. zu v. R. das. 1 St. 2432
Eltv. Str. 9 3-Z.-W., 1. Et. l., 1. 4. 17 z. v. R. Verwalt. od. 1. Et. r. 2744
Eltviller Str. 14, 1, mod. gr. 3-Z.-W.
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 3-Z.-W. Küche, sof. od. sp. zu v. Näh. beim Hausmeister, im Hinterbau. 2433
Friedrichstr. 27 herrsch. 3-Z.-W. sof.
Friedrichstr. 44, V. 3 u. H. 1, je 3 Z., Küche, Mans. Näh. H. Jung. 2435
Geisbergstr. 2, 3, Seitenb., 3 Zim. u. Küche, elektr. Licht, Zentralheizung, Gas, für sofort oder später zu vm. Näh. Haas, Taunusstr. 13, 1. 2706
Gneisenaustr. 12, H., 3-Z.-W., Dach, zu vm. Näh. Yorkstr. 6, Kaesebier.
Gneisenaustr. 20, H. P., 3-Zim.-W.
Gneisenaustr. 21, 1, gr. 3-Z.-W. sof.
Göbenstr. 32, V. 2, 3 Zim. u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 2367
Grabenstraße 24 schöne 3- u. 2-Z.-W. sof. R. Uhrenl. Weberg. 28. 2261
Hallgarter Str. 8, Hth. 2, frdl. 3-Z.-Wohn. auf bald zu verm. B12847
Helenenstraße 1, 2, schöne 3-Zim.-Wohnung sof. od. sp. zu vm. 2437
Hellmundstr. 4, Hth. Dach, sch. 3-Z.-Wohn. auf sof. Näh. Laden. 2438
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2439
Hellmundstraße 43, 2. Stock, schöne 3-Zim.-W. l. Näh. Luisenstr. 19.
Hellmundstraße 49, Vdh. 1, 3-Z.-W. s. o. 1. 1. 17. R. P., b. Ottl. B13065
Herderstr. 2 sch. 3-Z.-W. R. V. 2. 2440
Herderstraße 6, 1, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April 1917. Näh. 1. St. r. 2736
Hermannstr. 22 3-Z.-W. mit Zubeh.
Hirschgraben 13, 1, 3 Z., 1 K. u. Mf. z. 1. 1. 1917 zu vm. Näh. b. Hausmeister Hild, Büdingenstr. 4. 2306
Johannisberger Str. 3 sch. 3-Z.-W.
Kapellenstraße 33, V., 3 Z., K., Zub., sogleich für 800 Mk. zu v. Näh. bei Brunn, Adelheidstr. 45. 2557
Karlstr. 31, Dbt., 3-Z.-W. sof. 2689
Karlstr. 36, Vdh. P., 3-Zim.-Wohn. nach h. Hof bill. Näh. 1.
Karlstr. 38, Mtb., h. 3-Z.-W. s. o. sp.
Kirchgasse 49, 3 r., 3—5-Z.-W. 2554
Kirchgasse 49, 3 lks., 3-Z.-W. 2553
Kirchgasse 48, 3. St., Frontsp., 3 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten. Näheres bei Ed. Weygandt.
Lehrstr. 16 kleine 3-Zim.-W., 1. St., s. od. spät. Näh. Lehrstr. 14, 1. 2443
Lothr. Str. 31, 3, 3-Z.-W., Speisek., Bad, 2 Balk., 2 Kell., 1. 4. od. früh.
Luisenstraße 17, 1. Stock, 3 Zim. u. Zub., auch als Büro (seither Versich.-Ges. Wilhelma, Magdeburg), zu vm. Näh. Möbelgeschäft. 2445
Luisenstraße 24, Mtb., 3 Z. u. Küche, jährl. 460 Mk. Näh. Tap.-G. 2446
Marktstr. 12, Vdh., 3 Zim. u. Küche, 1. Januar. Näh. Vdh. 2 r.
Marktstr. 22, Stb. Frontsp., 3 Z. u. K. an ruh. Miet. R. Vdh. Griesel.
Mauergasse 3/5 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. im Laden.
Mauergasse 15, 2, 3 Z. u. Küche. 2448
Mauritiusstraße 9, 1, 3-Z.-Wohn. m. Balkon sof. od. später zu verm. Näheres Lederhandlung. 2449
Moritzstr. 9, Mtb. 1, 3-Zim.-W. 2450
Moritzstraße 15 3-Zim.-Wohn. 2451
Nerostr. 11, V., 3 Z., K. u. Sb. 2452
Nerostraße 39 3 Z. u. K., 3. St. 2453
Nettelbeckstr. 15, 3, 3-Z.-W., auch mit Werkstatt, auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk. sof. od. sp. zu v. Näh. Korbgesch.
Neugasse 18 3-Z.-W. Näh. Korbgesch.
Niederwaldstr. 11 sch. 3-Z.-W., 1. 4.
Oranienstr. 19, Gth., Msd., 3 Z., K.
Philippsbergstr. 10, V., neuzeitl. 3-Z.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht, Balk. u. all. Zubehör am 1. Januar oder später an bess. Familie zu verm. Näheres Philippsbergstraße 12, bei Holzhey, Part. r. 2369
Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu v. Näh. Langgasse 18, Laden. 2457
Philippsbergstr. 49, 1, 3-Z.-W., 2 Blk.
Rauenthaler Straße 19, Hochpart., 3 Zim., auf sof. oder später. 2459
Rauenthaler Str. 21 3 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. bei Herr. B14101
Rheingauer Str. 4 3-Z.-W. sof. 2460
Rheinstr. 117 sch. gr. 3-Z.-W., Südf.
Riehlstraße 5 schöne 3-Zim.-W. 2461
Riehlstr. 8 schöne 3-Z.-W. sofort oder später (510 Mk.). Näh. Laden. 2462
Röderstr. 35 sch. 3-Z.-W., sof. 2464
Römerberg 8 3-Zim.-W. auf sofort. Näh. Luisenstraße 19. F 248
Rüdesheimer Str. 34, Hp., 3-Z.-W.
Saalgasse 16, V. 1, 3 Zim., K. u. M.
Scharnhorststr. 26 3-Z.-W. auf gleich od. später. Näh. Part. rechts.
Scharnhorststr. 27 sch. 3-Zim.-W. m. Balk. u. Mansarde, Sonnenseite.
Scheffelstraße 4, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. B 14638
Schierstein Str. 20, Hth., 3-Z.-W.
Schierst. Str. 27, 1, sch. 3-Z.-W. mit Bad u. elektr. Licht, 1. 4. 1917. 2726
Schulberg 6 3—4-Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, Gas, Elektr. 2466
Schwalb. Str. 43, Mtb., 3 Z. u. K.
Seerobenstr. 28, V., 3-Z.-W. R. Lab.
Steingasse 6 schöne Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. 2472
Stiftstraße 3 gr. 3-Z.-W., gl. od. sp.
Stiftstr. 29, 1, Sonnens., sch. 3—4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. 2. St. 2475
Taunusstraße 17 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 2476
Taunusstraße 44, Part., 3-Zim.-W. auf 1. Jan. zu v. Näh. 2 St. 2477
Taunusstraße 64 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. 2478
Walkmühlstr. 10 sch. 3-Z.-W. gleich od. später zu verm. Preis 650 Mk. Näh. Heuser, Gth. B 12835
Walramstraße 13, Part., 3 Zim., auch für Geschäftszwecke zu vm. B15902
Walramstr. 23 3-Z.-W. R. P. B14024
Waterloostr. 4, 1 l., 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. 17. Näh. P. r. B 15784
Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u. Zub., sof. Zu erfr. Zigarrenl. 2480
Weilstraße 4, Hochp., 3—4 Zim., Bad, K., K., Bb., l. o. sp. R. Nerotal 17.
Weilstr. 19, 1. St., 3—4 Z., Bb., 1. 4.
Weilstr. 15, V., sch. 3-Z.-W., Okt. R. das. u. Hausbesitzer-Verein. F 333
Werderstr. 9, 1, sch. 3-Z.-W. sof. od. spät. zu vm. Näh. P. l. B15918
Westendstr. 10, Mtb. 2, 3 gr. Z. u. K. sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. 2715
Westendstraße 23, Vdh., sch. 3-Z.-W. auf 1. 4. 17. R. Drudenstr. 8, 1.
Wielandstr. 23 herrschaftl. 3-Z.-W. für sof. od. spät. mit Mietnachlaß.
Winkeler Str. 9, 1. St., 3 Zim. 2484
Yorkstr. 5, V., 3-Z.-W. auf 1. April.
Yorkstraße 9, 1, 3-Zim.-Wohn. 2574
Yorkstraße 23, P., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. r. B 14028
Zimmermannstraße 1, 1 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm. 2640
Schöne 3-Zim.-Wohn. 1. April oder sof. Näh. Arndtstr. 1, Lad. 2765

4 Zimmer.

Adelheidstr. 87, 1, schöne 4-Zim.-W., Gas, Elektr., sof. od. sp., bis 1. Okt. 1917 Nachlaß. Näh. Erdgeschoß.
Adolfstraße 5, 1, 4-Zim.-Wohnung. Näheres beim Hausmeister. 2490
Albrechtstr. 34 4-Z.-W., sof. od. spät.
Albrechtstr. 36, 1 St., 4-Zim.-Wohn. nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 2492
Bismarckring 15, 2 St., gr. 4-Zim.-W. z. 1. Jan. 1917. R. Lad. B14027
Bismarckring 19, Erdg., 4- od. 3-Z.-W., auch mit Werkstatt, f. 500 bis 700 Mk. sofort. R. 1. St. r. 2416
Bismarckring 42, 1, 4 Zim. m. Zub. sof. od. sp. zu v. Näh. R. P. 2498
Blücherplatz 6, 1. Sonnenf., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B5672
Blücherstraße 29 schöne 4-Z.-W. mit all. Zub., Balk., Erker für 1. Jan. zu vm. Näh. P., Oberheim. 2494
Blücherstr. 30, Eckhaus, schöne 4-Z.-Wohn. s. R. Luisenstraße 19, Part.
Bülowstraße 10 4-Zim.-W. zu verm.

Dambachtal 5 je 4 große Zim., Bad, Elektr. 1100—700 Mk. 2634
Dotzheimer Str. 6, 1, 4-Z.-W. 2728
Dotzh. Str. 26, Vdh., 4-Z.-W. (700).
Dotzheimer Str. 55, 2, 4 Z., 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Kammer, 2 Keller sof. od. spät. Näh. Bäckerladen.
Dotzheimer Str 57, 1, 4-Z.-W., 2 M., l. a. sp. R. Dotzh. Str. 74, 1. 2498
Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W., sofort.
Dreiweidenstr. 10, P., schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. Bismarckring 18, Part. lks. 2755
Emser Str. 60, 2, 4 Z., 2 Mans. u. Zub. sof. od. spät. Näh. P. l. 2757
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hinterhau. 2499
Gneisenaustr. 35, 1, 4-Z.-W., l. Gth.
Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., kein Gth. Näh. das. 2502
Goethestraße, Ecke Moritzstr. 56, 1, 4 Zim. u. reichl. Zub. R. P. 2503
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 2504
Herrngartenstr. 19, 2, 4 Zim. 2506
Jahnstraße 4, 1, 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Nr. 6, 1.
Jahnstr. 18, 1, 4 Zim. u. Zub. Näh. das. Part. u. Luisenstr. 19. 2507
Jahnstr. 25, 3, sch. sonn. 4-Z.-Wohn. auf 1. April, ev. früher. Näh. 2 l.
Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. l. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 2508
Jahnstr. 34, 2, 4-Z.-W., 650 Mk., sof.
Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf sofort oder spät. zu verm. 2511
Kaiser-Friedr.-Ring 32, 1 l., herrsch. 4-Zim.-Wohn., gleich od. sp. 2512
Karlstr. 9, 1, 4 Zim. mit Zubeh. auf 1. April 1917. Näh. Part. 2513
Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W., Balkon, Zub., 1. od. 3. St. Näh. 1 l. 2758
Kellerstraße 11, sch. 4-Z.-W. Näh. 13.
Kirchgasse 11, 2, sch. hell. 4-Z.-Wohn., auf für Geschäftszwecke. 2515
Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. N. 2. 2516
Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 2704
Kleiststr. 21 4-Zim.-Wohn. sof. 2782
Klopstockstraße 21, P., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zentralheiz. zu v. 2517
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 2519
Körnerstr. 8 4-Z.-W. a. 1. Jan. P. l.
Lahnstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu vm. gegen Hausaufsicht, Nietnachl. Näh. das. P. r., od. Dotzheimer Straße 82, P. 2520
Lehrstr. 19, a. d. Bergl., sch. 4-Z.-W., Gas, El., 1. April od. früher. 2696
Lorelenring 5 4-Zim.-Wohnung auf sof. oder später zu verm. 2521
Lorelen-Ring 10 schöne 4-Zim.-W. zu verm. Näh. Hth. 2. St. r. B15931
Luisenstr. 41 (Odeon-Theater) große 4-Zim.-W., 3 Mans., Gas, Elektr., Heizung, 3. St., auf 1. April 1917 zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Kremer, 4 St. 2509
Luxemburgpl. 1, 2, 4-Z.-W. a. sof. Näh. 1 r. od. Rheinstr. 73, Büro.
Marktstr. 21, 1 l., 4 Z. m. Zb. alsbald od. 1. April. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 26, P. 2486
Mauergasse 7 4 Zim. mit Zubehör sofort zu vermieten. 2714
Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. zu vm. Näh. das. Laden od. Hellmundstr. 37, P. 2523
Moritzstr. 15 4-Z.-W. Näh. 1 l. 2524
Moritzstraße 47, Part., 4 Zimmer u. Zubehör. Näh. Mth. 2 links. 2753
Nerostr. 27, 2, sch. 4-Z.-W. sehr bill.
Villa Neuberg 2 sonn. Gartenwohn. 4 Z. m. Zub. sof. od. sp. f. 650 Mk. zu verm. Näh. Erdgesch. 2527
Rheingau, Str. 6, 2, 4-Z.-W. B14031
Rheingauer Str. 13, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung auf sof. zu verm. 2528
Rheinstr. 76, P., 4-Zim.-Wohn. 2749
Riederbergstraße 7 4-Zim.-Wohn., Part., zum 1. April. Pr. 750 Mk. R. Hoffmann, Emser Str. 43. 2742
Riederbergstr. 7 4 Z., Bad, Gas, el. Licht, 2. St., zum 1. 4. zu verm. Preis 900 Mk. Näheres Hoffmann, Emser Straße 43. B14923
Röderstr. 21, 2, 4-Z.-W. m. Zb., sof.
Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., Küche, Balk., Gart. usw. s. od. spät. 2530
Röderstraße 45, 1. Stock, 4-Zim.-W.
Rüdesh. Str. 31, Sonnens., herrsch. 4- u. 5-Z.-W. s. o. sp. R. Tel. 3893.
Saalgasse 20, 2, 4-Z.-W. zu v. 2551
Scharnhorststr. 15, 1. St., 4-Zim.-W. zu vm. R. Blücherpl. 6, P. B14083
Scharnhorststr. 24, 2, gr. 4-Zim.-W.
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 2534
Schiersteiner Straße 11, 2 St., herrschaftliche 4-Z.-Wohn., Bad usw., sof. od. spät. Näh. Part. r. 2535
Schierst. Str. 26, 1, 4 Z., K. u. Zub. zum 1. April zu verm. Näh. P. l.
Schwalbacher Str. 12 gr. 4- od. 5-Z.-Wohn. m. Balk., 1. 4. R. 2. 2314
Schwalbacher Str. 71, 3, 4-Z.-W. m. Zub., sof. od. spät. zu verm. 2536
Sophienstr. 3, Villa, sonnig u. frei gel. 4—6-Zim.-Wohn. m. r. Zubeh. sof. od. sp. Preis 1500 Mk. 2537
Walramstraße 39, Ecke Emser Str., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. sp. Näh. Erdgeschoß. 2539
Weißenburgstr. 1, 1, 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. P. r. B15397
Wellritzstraße 45 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Kahn. B14028
Westendstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. B15914
Westendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. od. später zu vm. Näh. Part. lks., bei Kiesel. 2542
Wielandstr. 4 gr. 4-Z.-W., Part., sof. oder spät. Näh. das. 10—1. 2543
Winkeler Straße 8 4 Zim., 1 Küche, 2 Keller, mit el. Licht zu v. 2545
Wörthstraße 28 4-Z.-W. Näh. P. r.
Yorkstraße 19 4-Z.-W. u. Zubehör. Näh. Roll, Bismarckring 9. B14025
Yorkstraße 27, 1, Stock l., sch. 4-Zim.-Wohn. alsbald zu verm. Näheres Erdgeschoß links, bei Bierfch. 2546
Schöne 4-Z.-W., Südseite, der Neuz. entsprech., zu v. Anzuf. v. 11—1. R. Hallgarter Str. 5, P. r. B14034
Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. R. Wörthstraße 14, Lad. 2548

5 Zimmer.

Adelheidstr. 35, 2, 5-Z.-W., 1. April.
Adelheidstr. 105 (dicht bei d. Elektr.) 5-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit groß. Balkon u. allem Zubehör, z. 1. 4. 1917 zu vermieten. Näheres im Erdgeschoß. 2558
Adolfsallee 51 herrsch. 5-Z.-W. 2560
Adolfstraße 1 5-Zimmer-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 2561
Albrechtstraße 13, 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B14036
Albrechtstraße 16 (nächst der Adolfsallee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z. u. Zubeh. z. v. F378
Bismarckr. 25, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Zub. s. od. sp. R. b. Gaiser. B14037
Büdingenstraße 4 5 Zim. m. Küche u. Zentralheizung sofort zu vm. 2562
Dambachtal 8, 2 St., neuzeitl. 5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. nur 3. St.
Dotzheimer Straße 10, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubeh. auf 1. April. B15132
Dotzheimer Str. 13 5 Zim., Sonnenseite, zu verm. Näh. daselbst. 2564
Dotzh. Str. 26, P., 5-Z.-W. (1100).
Drudenstr. 4, 1, 5 Z. u. Zb. sof. 2566
Emser Str. 48 herrsch. 5-Z.-W. gl. od. später. Näh. Emser Str. 44.
Emser Str. 65, 1, schöne 5-Z.-Wohn. mit Gartenbenutzung auf 1. 4. 17 oder früher zu vm. R. 63, P. 2567
Friedrichstr. 39 (Eckhaus), 1. Etage, schöne 5—6-Zimmer-Wohnung mit Erker, Bad usw., zum 1. April zu verm. Näheres 3. Stock r., von 10—12 u. 2—4 Uhr. 2697
Goethestr. 15, 1. u. 2. St., 5-Z.-W. mit Zub. sof. od. später zu verm. Einzusch. 10—12. Näh. das. 2568
Goethestr. 20, 1. o. 3. St., 5- od. 4-Z.-Wohn., neu herg., preisw. 2569
Goethestraße 22, 2, 5-Z.-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2328
Goethestr. 23, 1, 5-Zim.-Wohn. 2570
Goethestraße 26, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. u. Möhringstraße 13. 2571
Hellmundstraße 58, P., 5 Z. u. Zub., evt. mit Nachlaß, sof. od. sp. 2572
Herderstr. 3 1. 4. 17 sch. 5-Zim.-W., Sonnens., bill. Näh. 1. Stock. 2573
Herrngartenstr. 4, P. od. 2. St., 5-Z.-W. m. Bad, Gas, elektr. L. N. 2 St.
Hellstraße 1, Villa San Remo, hochherrschaftl. Wohn., 1. St., 5 große Zim., gr. Balk., Fremdens., reichl. Zubeh., mit Gartenbenutzung, auf 1. 4. 1917 zu vm. Näh. Bachmayerstraße 8, 1. Stock. 2763
Jahnstr. 42, 2, 5-Z.-W. Näh. P. 2575
Idsteiner Str. 18 5-Z.-W. m. Bügels. u. 4 Dachzim. n. Garten zu v. 2230
Kaiser-Friedrich-Ring 19, P., große 5-Zim.-W., Badez., reichl. Zubehör, Balkon u. Vorgarten, auf 1. April od. früher. Näh. beim Hausmeister od. Schützenhofstraße 11, 2. 2760
Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1, 5- oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 2576
Kais.-Fr.-Ring 60, 1, herrsch. 5-Z.-W. Näh. dort u. Rüdesh. Str. 29, 2.
Kapellenstraße 6, Part., 5-Zim.-W. mit Bad, Speisek., elektr. Licht, auf sof. zu vm. Näh. dortl. 2 St. 2577
Karlstr. 25, 2, 5-Z.-W., Bad, el. L., Balk., Preis 850 Mk. Zu erfragen 1 Stock u. Frontspitze.
Kirchgasse 11, 2, sch. gr. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Näh. 2. 2767
Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 2578
Klopstockstr. 21, 1, eleg. 5-Z.-Wohn. mit Zentralheiz. zu verm. 2580
Luisenpl. 8, 2, 5-Z.-W., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Mans., 2 Kell., bald od. spät. Näh. P. l. B14867
Luxemburgstr. 11 gr. sch., d. Neuz. entspr. 5-Z.-W. a. r. kl. Fam., sof.
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F341
Mauritiusstr. 14, 2, gr. 5-Z.-W. mit Balk. auf 1. April. Näh. 1 St. 2582
Moritzstr. 38, 1, 5 Z., Bad, el. L. u. Zub., sof. od. spät. Näh. P. 2583
Niederwaldstr. 9, 3 l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später zu vm. Näheres beim Hausmeister. 2584
Nikolasstraße 9, 2, St., 5 Z., Balkon, Küche u. Zub. sof. od. spät. Näh. Erdgesch. vorm. zw. 10 u. 12. 2585
Nikolasstr. 20 3 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z., Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 2586
Philippsbergstraße 25, Tiefpart., 5 Zim. u. Zub. Näh. Sarholz. 2588
Rheingauer Straße 1 2 5-Zimmer-Wohnungen u. Zubeh., mit Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, Entstaubungsanl., Kohlenaufz., Bad, auf 1. Jan. 1917 zu verm. Näh. Hausverwalterin Kranz, An der Ringkirche 11. F270
Rheinstraße 11/13 5 Z., K., Erdgesch.
Rheinstr. 76, 1, 5-Z.-W. R. P. 2748
Rheinstr. 113, 1. od. 3. St., 5 geräum. Zimmer billig zu verm. Näheres daselbst. Anzusehen v. 2—4 Uhr.
Rheinstr. 117, Südf., herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung. Näh. 2. Stock.
Rüdesh. Str. 6, 1, 5-Z.-W. sof. od. spät. R. das. 3. Stock od. Adelheidstraße 65, Erdgeschoß. Tel. 430.
Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 5- u. 4-Z.-W. s. o. sp. R. Tel. 3893.
Scharnhorststr. 37, Ecke Bülowstr., sch. 5-Z.-W., 2 St., sof. R. P. l. 2592
Scheffelstraße 11, 3, sch. 5-Zim.-W., der Neuzeit entspr., mit allem Komfort, auf sof. od. spät. zu vm. Näheres Scheffelstraße 9, P. 2593
Schiersteiner Str. 18, 1, sch. 5-Z.-W. mit Zentralheizung zu verm. 2594
Schlichterstraße 18, an Adolfsallee, 1. St., gr. 5-Z.-W., G., el. L. R. P.
Schwalbacher Str. 9, 3. St., 5 Zim. mit Zubehör zu verm. Näheres Bismarckring 8, Hochpart. B14039
Seerobenstr. 33, 1 r., 5-Z.-Wohn. zum 1. April zu verm. Besicht. von 10—1 u. von 3 Uhr ab. 2730
Stiftstraße 24 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör. 2598
Taunusstr. 47, 2, sch. 5-Z.-W., Südf., mit bedeutendem Nachlaß. 2373
Taunusstraße 64, 1, schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, elektr. Licht, sof. oder später. Näh. Part. 2600
Wilhelminenstraße 1 (vord. Nerotal), Etagenvilla, 1. Stock, schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Erdgesch., Hausmeister. B14041
Yorkstraße 2, Ecke Bismarckr., 5-Z.-Wohn. u. all. Zub., sofort. B14042

6 Zimmer.

Adelheidstr. 20 6- u. 5-Zim.-Wohn., 2. St. u. Part., zu verm. Anzusch. vorm. von 11—1 Uhr, bei Fräul. Engert. Vdh. 3. St. 2764
Adolfsallee 26, 1, 6 sch. Z., gr. Balk., reichl. Zb., s. o. sp. Näh. 2. 1625
An der Ringkirche 6 herrsch. Wohn., 1. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, preiswert zu vermieten. Anzusch. zwischen 12 und 2 Uhr. 2127
Bachmayerstr. 8, Villa Zirio, herrsch. Wohn., Hochpart., 6 Zim., gr. Balk. u. reichl. Zubehör auf 1. April 1917 zu verm. Näh. 1 St. 2762
Bismarckring 4, Hochpart. u. 1. St., je 6 Zim. mit reichl. Zubehör zu v. Näh. beim Hausverw. Dreiweidenstraße 1, Part. rechts, u. Rheinstraße 42 (Landesbank). 2607
Bismarckring 24, Ecke der Blücherstr., sind die seit 12 Jahren von Herrn Dr. med. Laßelmann bewohnten Räume von 6—9 Zimmern auf 1. Januar resp. 1. April 1917 anderweit zu verm. B14045
Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. R. Kaiser-Fr.-Ring 56. F247
Dotzheimer Straße 35, 3, 6-Zim.-W. Näh. Adolfsallee 10, Part. 2162
Friedrichstraße 27 neuzeitl. geräum. 6—7-Zim.-Wohn. sof. od. sp. 2608
Friedrichstraße 40, 1, Ecke Kirchgasse, schöne 6-Z.-W., Terrasse u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu v. 2609
Goethestr. 5 prachtv. 6-Z.-W. Näh. Lemp, Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.
Herrngartenstraße 5, 3, 6 Z. m. Zub., Gas, Elektr., sof. Näh. 2 r. 2611
Kapellenstr. 6, 2, sch. Wohn., 6 Zim., Badezim., Küche, große Speisek., nebst allem Zubeh. preisw. sof. od. spät. Anzuf. b. 4 Uhr nachm. 2703
Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Neuser. 1948
Langgasse 10, 2 St., 6- od. 8-Zim.-W., Geschäfts-Etage. Näh. Korf.-Gesch.
Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserheiz. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochp. (Telephon 578). 2613
Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 2614
Luxemburgpl. 3, 3, gr. 6-Z.-W. m. r. Zub., sof. Näh. Bismarckr. 37, 2.
Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 2615
Moritzstr. 35, 3, 6 Z., Küche, Mans., Gas, elektr. Licht, neu herger., für 900 Mk. sofort zu vermieten. Näheres bei Krauth. 2616
Oranienstr. 46, 3, 6-Zim.-Wohn. zum 1. April zu v. Näh. Nr. 44, 1. 2737
Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße 2, 1. Stock, 6-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst bei Lebensversi.-Anstalt od. Landesbank, Rheinstraße 42. F210
Rheinstr. 86, 3, gr. herrsch. 6-Z.-W. mit all. Zubehör. Näh. Part. 2266
Rheinstraße 88 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. das. 2619
Rheinstraße 103, 2, St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., sof. Näh. Part. 2620
Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. R. Kais.-Fr.-Ring 56. F247
Taunusstraße 31, 1. oder 3. Etage, je 6 Zim. u. Zub., zum 1. April, event. früher, zu v. R. 1. St. 2622
Viktoriastraße 23 ist die Erdgeschoß-Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F378
Walkmühlstraße 48, 1, Villa, 6-Z.-Wohn., mit Zentralh., per 1. April 1917 zu verm. Anzuf. 10—1. 2623

7 Zimmer.

Adolfsallee 14, 1. Etage, eleg. 7-Z.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Adolfsallee 14, P., von 10—12 Uhr. 2624
Adolfstraße 10, 3. Stock, 7 Zim. auf sof. zu verm. Näh. Part. 2625
Dotzheimer Str. 20 ist der 1. Stock, besteh. aus 7 Zim. u. Zubeh., sof. od. später. Näh. 2. Stock. F247
Friedrichstraße 9, 2. St., 7-Z.-W. auf sofort. Näh. Luisenstr. 19, P.
Querstraße 2, 1, 7 Zim., auch geteilt, elektr. Licht, Gas, Bad, 3 Balk., auf 1. April zu vm. Näh. Adler. 2690
Viktoriastraße 19, 1. St., 7-Z.-W. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Günstige Bedingungen. Näh. Nikolasstraße 12. Einzusehen vorm. zw. 11 u. 1 Uhr u. nachm. zwischen 3 u. 5 Uhr. 2628
Wilhelmstraße 4u, 1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuumreinigung, auf sofort zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 32, Anwaltbüro. 2629

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6, 2, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung, mit all. Zubeh., für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 2630
Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1, hochherrsch. 9-Zim.-Wohn., bar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker, Personenaufzug, Zentralheiz., auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwank, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 1529
Luisenstraße 25 ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Bade-Einrichtung, Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. auf sof. oder später zu verm. Näheres Kontor Gebr. Wagemann. 2633

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14 Räume f. Büro u. Lag.
Adolfstraße 10 Lagerraum z. v. 2176
Bleichstr. 18 Lagerraum zu vm. 2642
Blücherstr. 17 Werkstätten für gleich u. später zu vermieten. Näheres Helenenstr. 6, 1, Schwerdel. 2643
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Emser Straße 2 Laden zu v. F247
Friedrichstraße 44 gr. Lagerr., auch Autogarage zu v. H. Jung. 2645
Gneisenaustraße 9, P. Part., Laden (Bäckerei) nebst Nebenraum preiswert auf sof. oder später zu verm. Näh. b. Hausv. Arndt das. F226
Goldgasse 15 kleiner Laden zu verm.
Göbenstraße 2 gr. h. Werkst. B14018
Göbenstr. 29, 1 r., Lagerr., 40—50 qm
Gr. Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse, 2 schöne helle Räume zu Bürozwecken geeignet, preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. Buchhandlung. 2048
Herrnmühlg. 3 kl. Laden m. Werkst. od. Lagerraum zum 1. 1. 17. 2694
Herderstraße 6 hübscher Laden, mit Nebenraum, Küche, gr. Keller, evt. auch mit Wohnung oder Stall zu verm. Näh. 1. St., Becker. 2735
Klarenthaler Straße 8 gr. trockener Lagerraum, Part., zu vm. B15925
Marktstraße 12 Entresol, für Büro oder Lager, sofort. Näh. Vdh. 2 r.
Michelsberg 18, Eckladen, mehrere Räume zu vermieten. 2646
Moritzstraße 39, bei Stein, gr. helle Werkstätte sof. od. spät. z. vm. 2770
Oranienstr. 48 Lad. m. Keller, sowie Werkstätte u. Maler-Atelier, beide je 70 qm. Näh. Vdh. 3. F226
Römerberg 9/11 schöner groß. Laden mit Zimmer u. Küche u. sonstigem Zubehör, billig zu verm. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Berghof, od. Jahnstr. 25, bei Steiger. F354
Kl. Schwalbacher Straße 10 großer Laden u. Saal zu vermieten. Näh. Herderstraße 31, 1 l. 2647
Wagemannstr. 31 Laden zu vm. 2648
Walramstraße 21 Laden mit Wohn. sofort oder später zu vm. B14050
Yorkstr. 17, 1, helle Werkstatt mit Nebenraum, großer Hofkeller z. v.
Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.
Laden auf sofort zu vermieten. Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. Kais.-Fr.-Ring 56, P.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 8, Frontsp., 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör für sofort oder später billig zu verm. Näh. Bierstadter Höhe 8 im Laden oder Aarstraße 1, 1. 2751
Bierstadt. Höhe 58 sch. 2-, 3- u. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vm.
Dotzheim, Rheinstraße 53, 2—3-Zim.-Wohnung u. Stall zu vermieten.
Dotzheim, Wiesbad. Str. 41, Landhaus, sch. 2-Z.-W. zu verm. Näh. bei Frau Beuß, 3 St. r.
Sonnenberg, Adolfstr. 5, 3 Z. u. K., sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gemeinderechner Traudt. F375
Villa Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstraße 1, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., s. od. sp. zu vm. od. zu verk. 2649
Waldstraße 94 schöne 3-Zim.-Wohn. für 23 Mk. monatl. zu vm. B14051

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstraße 3, 2, m. Z. mit Pens.
Arndtstr. 8 eleg. mbl. W.- u. Schlafzim., separ. Eing., auch einzeln.
Blücherstraße 6 m. hzb. Msd. 8 Mk.
Dambachtal 1, l. m. Z. u. L., W., M.
Friedrichstr. 29, 2, bei Dittrich, gut möbl. Zim. m. 1 auch 2 Betten.
Friedrichstr. 41, 2 r., möbl. Z., 2 B.
Friedrichstraße 48, H. 3 l., mbl. Z. b.
Jahnstr. 36 mbl. Mf. 9 Mk. R. 2 r.
Karlstr. 2, 2 r., schön möbl. Zimmer.
Karlstraße 37, 1 l., mbl. Mf.-Z. hzb.
Karlstraße 39, 3 l., gut möbl. Zim. b.
Mauergasse 8, 3, separ. möbl. Zim.
Moritzstr. 4, 2, möbliertes Zimmer.
Luisenstraße 5, Gth. 2 l., möbl. Zim.
Sedanplatz 7, 1 l., möbl. Zim. sofort.
Wellritzstr. 11 2 ineinanderg. Z., mbl.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 34 hzb. Mans. Näh. 2 l.
Bleichstr. 34, P., 2 Z. mit Kochgeleg.
Frankenstr. 8, P., 1 Mf. Näh. H. 1.
Herderstr. 1 zwei leere Zim. R. 1 r.
Hirschgraben 11 leere Mansarde z. v.
Kellerstr. 25 leeres Zimmer zu verm.
Kirchgasse 17, 3, 1 leere Mans. billig.
Kranzplatz 1 schön. Zfzg. Näh. 1 r.
Marktstr. 13, 1, l. Zim. u. l. Mans.
Oranienstr. 35 heizb. Mans. p. Jan.
Römerberg 1 heizbare Mans. billig.
Schachtstr. 4 gr. l. Zim., 2 Fenster.
Wellritzstr. 11 2 leere ineinandergeh. Zim., Vdh. 2, sofort oder später.
Walramstr. 23 Mansarde zu verm.
Frontsp.-Zim. Näh. Rheinstr. 117, 2.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Büdingenstraße 4 Keller u. Lagerräume sofort zu vermieten. 2652
Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortl. bei Auer, Part. F352
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 2653
Gr. Keller u. Magazin od. Werkst. zu v. R. Ellenbogengasse 3, 1. 2549
Lagerkeller, in jeder Größe, sofort zu verm. Näheres Luisenstraße 24, Tapetengeschäft. 2654
Stallung, Lagerräume, Keller und Kontorräumlichkeiten, seith. Bierdepot Seip, Blücherstr. 46, zu vm. Näh. das. bei Mayer, Vdh. 2. 2701

Mietgesuche

Gr. Zim. u. Küche od. entspr. Raum von einz. Frau im Vdh. z. 1. 4. ges. Off. O. R., Bismarckring 41, Laden.
Suche große 2-Zimmer- od. kl. 3-Zim.-Wohn. sof. od. 1. April. Off. u. Z. 213 Tagbl.-Zweigstelle.
Große 2- od. kl. 3-Zim.-Wohn. mit Mans. zum 1. 4. 1917 in ruh. Vorderh., 2. oder 3. Stock, gesucht. Preis bis 400 Mk. Offerten unter P. 214 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.
Aelt. ruh. Witwe s. sonn. 2-Zim.-W. mit Zubeh. auf 1. 1. 1917, am liebst. in der Nähe vom Bahnhof. Offerten unter J. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer.

Villa, P.-Stock, gr. 2-Zim.-Wohn., 500 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. Zl

3 Zimmer.

Villa, Adolfshöhe,
schöne 3-Zim.-Wohnung mit Küche, reichliches Zubehör u. Obst- usw. Gartenbenutzung, ab 1. April 17 zu verm. Preis 1200 Mk. jährlich. Angebote unter M. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Burgstraße 8, 2,
3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 2667

Friedrichstraße 7
Gth. 1. Stock u. Part., 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. 4. 17 zu v. Näh. Vorderh. 3 St.

Moritzstr. 12, Vdh. 1. St.,
schöne große 3-Z.-Wohnung, neu herger., s. o. sp. billig zu v. 2655

Sedanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vm. 2656

Taunusstraße 44
Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., geeignet für Arzt oder Rohnarzt, auf 1. Januar zu v. R. 2 St. 2657

Schöne 3-Z.-W. wegzugsh. auf 1. 4. s. fr. R. Fr. Moos, Werderstr. 7.

4 Zimmer.

Luisenstr. 47, Part.,
4-Zim.-Wohn. u. Zubehör (auch sehr gut für Büro geeignet) sofort oder später zu vermieten. 1979

Bülowstr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part., 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Näh. Zeltmann, 1. Et. l.

Taunusstr. 7 II
4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst 1. Stock r. 2668

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 3 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2650

5 Zimmer.

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6,
Hochpart., herrsch. 5-Z.-W. Cramer, oberh. v. Laugenbeckpl. Tel. 3299.

Gneisenaustraße 15, 3. Stock, eine Wohnung, 5 Zimmer, mit Balk., Küche, 2 Keller, 2 Mans., Kohlenaufzug, sofort zu verm. Anzusch. nachmittags von 1—4 Uhr bei Architekt Rock daselbst. F270

Kirchgasse 11, 2,
sch. gr. 5-Zimmer-Wohn. z. v. 2766

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Neujahrs-Karten in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant

liefert schnell und billig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Langgasse 21. Fernruf 6650-53.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Zur Erläuterung meiner unter dem heutigen Tage erlassenen Bekanntmachung, betreffend die äußere Heilighaltung des Fronleichnamstages wird hiermit der Wortlaut der in Betracht kommenden Bestimmungen der Regierungs-Polizeiverordnung vom 18. März 1916 nebst Ausführungsanweisung veröffentlicht.

1. Feiertage im Sinne der vorerwähnten Verordnung sind: die beiden Weihnachtstage, der Neujahrstag, der Ostermontag, Christi-Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Buß- und Bettag, der Karfreitag und der Fronleichnamstag, der letztere jedoch nur in Orten vermischter Religion und katholischen Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Nassau.

In Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung bleibt am Fronleichnamstag, in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung am Karfreitag die bestehende herkömmliche Werktagstätigkeit (auch die gewerbliche Tätigkeit, §§ 105 ff. der Reichsgewerbe-Ordnung) erlaubt, soweit es sich nicht um öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von dem Gottesdienst gewidmeten Gebäuden handelt.

2. Die Ausführungsanweisung dazu lautet: Als Orte vermischter Religion im Sinne des § 14 gelten die Gemeinden, in denen nach der letzten Volkszählung die konfessionelle Minderheit mindestens 25 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Als Orte mit überwiegend evangelischer oder katholischer Bevölkerung gelten die Gemeinden, in denen nach der letzten Volkszählung die evangelische oder katholische Bevölkerung mehr als 50 v. H. der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Die Landräte und Polizeipräsidenten haben die hiernach erforderlichen Feststellungen zu treffen und öffentlich bekannt zu machen.

Ebenso haben diese Behörden festzustellen und öffentlich bekannt zu machen, in welchen Gemeinden am Karfreitag und Fronleichnamstag eine herkömmliche Werktagstätigkeit besteht.

Wiesbaden, 19. Dez. 1916.

Der Polizeipräsident. v. Schenck.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Verlegung des Hänselweges hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zim. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 15. Dezember 1916 beginnenden und mit Ablauf des 12. Januar 1917 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, 11. Dezbr. 1916.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen

Heute 6 Uhr:

Konzert in der Marktkirche.

Eleane Bristlin aus Bern (Sopran), Max Schildbach (Solocellist des Kurorchesters).

Vortragsfolge berechtigt zum Eintritt.

Reinertrag für das Rote Kreuz.

Schlechte Handschriften verbessert Hofkalligraph Gander in Stuttgart. Schreibvorlagen M. 2.— Lehrpl. gratis. F114

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Ulster, Paletots, Bozener Mäntel, Joppen, Capes, Hosen, Schulanzüge, Schulhosen, größtenteils Friedensware, k. Sie preiswert

Neugasse 22, 1, kein Laden.

Bezugsschein mitbringen! 1321

Gummi-Absätze Sohlen

empfiehlt Süddeutsche Gummiabsatz-Niederlage Schwalbacher Straße 23, Laden.

Deckreiser,

große Gebunde, sofort lieferbar Aug. Ritzel, Telephon 1793. 130 Platter Straße 139.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet. — Die Karten können bei der **Städtischen Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer 22**, sowie bei den Herren: Kaufmann E. **Merz**, Wilhelmstraße 20e, Kaufmann E. **Raschold** (Drogerie Möbus), Taunusstraße 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 60, und Kaufmann E. **Moeckel**, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 30. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 24. November 1916. F437

Der Magistrat. Armenverwaltung: Borgmann.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 263 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen. 1299

Vertreter: **Heh. Port**, Wiesbaden, Luisenstr. 26, Fernspr. 1876.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die **deutsche**

PFAFF- **Nähmaschine** mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Karl Kreidel, Mechaniker. **Wiesbaden,** Webergasse 36. Fernsprecher 2766. 1226

Schuhwaren für Herbst u. Winter

für Damen, Herren und Kinder in allen Arten und Ausführungen zu bekannt billigen Preisen. 1099

Schuhhaus Sandel Marktstr. 22 Kirchgasse 43

Aufgesprungene Haut Puroderma-Glycerin ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. 1356

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften gewähren für Mk. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von beispielsweise: 1265

	50½	55½	60½	65½	70½	76½ Jahren
Männer:	75.20	85.35	100.35	122.50	149.00	191.57 Mk.
Frauen:	70.28	80.37	94.58	113.83	138.14	164.85 Mk.

Lebenslängliche Jahresrente. Jederzeitiger Eintritt. Sofort beginnende **Erhöhung des Einkommens.**

Bei bes. Abkommen statt barer Einzahlung Verwendung mündelsicherer Wertpapiere zulässig. Strengste Verschwiegenheit.

Heh. Port, Generalagent, **Wiesbaden,** Luisenstr. 26.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1273

Spedition J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Uniformen, feine Passformen, liefert **J. Riegler,** Marktstraße 10 (Hotel grüner Wald). Fernruf 3120. Bitte ausschneiden!

Evangelisches Vereinshaus.

Wir empfingen von verehrten Gönnern unseres Hauses für die Weihnachts-Bescherung der Verwundeten unseres Lazaretts mit herzlichem Dank von Kohlenhandlung J. Genz 30 Mk., L. Schwenck 10 Mk., Jos. Wolf 10,05 Mk., A. Westenberger Nachf. 10 Mk.; ferner durch den „Tagblatt"-Verlag von H. H. R. 5 Mk., C. F. Bergmann 10 Mk., W. u. K. Schaefer 10 Mk., L. E. 3 Mk., E. S. 5 Mk., A. X. 1 Mk., Frl. Wittmann 2 Mk., Frau M. E. 3 Mk., Frau Fritz Strauß-Vogler 10 Mk., J. B. 5 Mk., J. Ch. 20 Mk., Fräul. Kinkel 5 Mk., General W. 20 Mk., K. Sch. 10 Mk. 1398

Wiesbaden, den 23. Dezember 1916.

Die Verwaltung. Wilhelm Sturm.

Israel. Kultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Gemäß einer Verfügung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle darf die Lieferung von

Mazzoth f. d. Pessachfest 1917

von den Lieferanten nur gegen die von den israelitischen Gemeindevorständen auszufertigenden **Bezugsscheinen** erfolgen.

Zu diesem Zwecke werden die Mitglieder unserer Gemeinde, welche **Mazzoth** zu beziehen wünschen, aufgefordert, bis zum 31. Dezember die Bezugsscheine **gegen Vorweisung ihrer Brotausweiskarte** auf unserem Gemeindebüro, Emserstraße 6, während der Vormittagsstunden in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 21. Dez. 1916.

Der Vorstand der israel. Kultusgemeinde. F396

Neujahrs-Karten! Reiche Auswahl. Billige Preise.

Carl J. Lang Bleichstraße Ecke Walramstr. **35.**

Seltenes Angebot!

50 Stück Zigarren Mk. 6.25

altes Lager — hochfeine Qualität bei 1326

Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Schulranzen Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität **A. Letschert,** Faulbrunnenstr. 10. 1227 Reparaturen.

Haarschmuck in eleg. und einf. Ausführung Stets Eingang von Neuheiten. Größte Auswahl. **M. O. Gruhl,** 11 Kirchgasse 11. Tel. 2199. Seifen, Lichte, Bürstenwaren.

Aquarell-Ausstellung Leopold Günther-Schwerin bis 31. Dezember im **Neuen Museum.**

Gaszuglampen, Hängelichtpendel und Gaslampeln in großer Auswahl sehr preiswert vorrätig. **M. Rossi,** 1298 Wagemannstraße 3. Tel. 2060.

Solange Vorrat! Unsere gutschäumende feste weiße **Seife Pfd. 1 Mk.** Nur Philippsbergstraße 33, Part. l.

Verloren · Gefunden

Der Herr, der den Pelz am 23. Dez., abends 5 Uhr, auf der Treppe d. Musikhauses Schellenberg, Kirchgasse, aufgehoben hat, kann denselben gegen Belohnung auf dem Fundbüro oder bei Schellenberg abgeben.

Skunkspelz verloren, 21. Dez., abends 11—12 Uhr, am Kaiser-Friedrich-Ring, v. Bahnhof bis Ringkirche oder Nikolasstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Fundbüro, Polizeigebäude.

Geschäftl. Empfehlungen

Alter zünft. gebr. Meister sucht Kundsch. im Neuanfert., Pol., Beiz., Bohn., Pianos, Möbel all. Art. Gar. beste Ausf., b. Pr., in u. a. d. H. Ph. Maurer, Breidenbacher Str. 25, Mainz. Piano-, Möbelh., H. (Extrap.

Schuhbesohl. Damen 2.90 Mk. (echtes Leder). 13 Bleichstraße 13.

Erster Gärtner, Fachmann in Obstbaumpflege, empf. sich im Schneiden, Neuanpflanzung, u. Gartenarbeiten, sow. Neuanlegen. Off. u. O. 389 an den Tagbl.-Verl.

Massage, Hand- u. Fußpflege Anny Lebert, ärztl. gepr., Langg. 14, Eingang Schützenhofstraße 1, 2 St. Sprechzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Feuhl, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Massagen — Emmi Störzbach ärztlich geprüft, Langgasse 39, II.

Aerztl. gepr. Masseuse (Nur für Damen). — H. Rudorf, Mittelstraße 4, 1. a. d. Langgasse.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Bomersheim, ärztlich gepr., **Dotzheimer Straße 2, 1.** Nähe Residenz-Theater.

Elektr. Vibrations-Massage Frau Beumelburg, ärztlich geprüft, Karlstraße 24, 2.

Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Verschiedenes

Kontinental- oder Adler-Schreibmaschine zu leihen oder kaufen gesucht. Off. mit Preis u. L. 214 Tagbl.-Verlag.

Prin.-Entb.-Pens. Fr. Kilb, Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2128

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

5 Zimmer.

Drubenstr. 4, 1 (n. Emser Str.), ger. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sof. 2660

Villa Kapellenstr. 39
Ecke der Friedrich-Otto-Straße, 5-Zim.-Wohnung, 1. St., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht u. all. Komfort, auf 1. Januar 1917 zu verm. Näh. beim Hausverwalter od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 2662

Wilhelminenstraße 5 Landhaus (n. Nerotal), 2 St., sch. mod. 5-Zim.-Wohnung mit Badez. u. r. Zubehör auf sofort od. später zu vm. Näh. Wilhelminenstr. 1, Erdg., Hildner.

6 Zimmer.

Kirchgasse 24, 2,
große 6—8-Zimmer-Wohnung für Aerzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 2681

Neubau Schillerplatz 2
hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit Diele, Lift, Heizung, Bad, ständige Warmwasserbereitung, elektr. Licht, Tresor, Vacuum, auf 1. April 1917 zu vermieten. Näh. 3. Etage, Schellenberg.

Eckwohnung,
Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3. Stock, 6—7 Zim., auch geteilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu vm. Näh. im 1. Stock, bei Haas. 2663

Villa Victoriastr. 16
herrschaftl. 6-Z.-W., reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2417

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F363

Nerotal 10,
(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf sof. oder später zu verm. Näh. — auch betr. Besichtigung — daselbst, Hochpart. Telephon 578. 2688

8 Zimmer und mehr.

Rheinstraße 39, 1, herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Zentralheizung, auf 1. April 1917 zu vermieten. Zu besichtigen v. 8—11 u. 3—4 Uhr.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F841

Wilhelmstr. 40, 3. Stock,
hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst bei Weitz und Adelheidstraße 32, Anwaltsbüro. F341

Herrschaftl. Wohnung
in der Villa Rößlerstraße 7, mit allen neuzeitlichen Anforderungen, parkartiger großer Garten, 9 Zim. u. Zubehör enth., sofort zu verm. Weg. Besichtigung Anfragen Baubüro, Wilhelmstr. 17, P., erb. 2665

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B14053

Läden und Geschäftsräume.

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf sof. o. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 2668

Friedrichstraße 39
Ecke Neugasse, in der 1. Etage, große Geschäfts-(Büro)-Räume, evt. mit Wohnung, auf 1. April 1917 zu v. Näh. 3. St., 10—12 u. 2—4. 2696

Gneisenaustraße 15 ein Einstellraum sofort zu verm. Anzusehen nachmittags 1—4 Uhr bei Architekt Rock daselbst. F270

Mauergasse 7 Laden
mit oder ohne Wohnung sofort. 1951

Michelsberg 28, helle Werkstätten mit u. ohne Kraftanlage, Büro, sonst. helle Keller u. Lagerräume sofort.

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B14055

Webergasse 23,
in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu vm. Näh. A. Lugenbühl, Biebricher Straße 37. Telephon 1363. 2671

Büro.
2 gr. Parterrezim. m. v. o. Möbel, beide mit Ausg. n. d. Hausflur, zu verm. Adelheidstraße 10, 2. 2635

Der von der Färberei Wittkowsky innegehabte **Laden** ist für sofort zu vermieten. B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Großer Laden
Marktstraße 14 (Schloßplatz) zu vermieten. Näh. P. Quint.

Ia Geschäftslage.
Kirchgasse 49, nahe Langgasse, gr. Laden, evtl. mit Wohnung, z. April 1917 zu verm. 2555

Großer Laden
Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 2669

Laden mit od. ohne Einricht., sof. zu v. Rheinstr. 33.

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 2672

Laden m. Wohn., Wellritzstr. 42, auf April 1917. Näh. 1. Stock. 2376

Hof u. Lagerraum
worin seit 50 Jahren ein Kohlengeschäft mit Erfolg betrieb. wurde, mit 3-Zim.-Wohn., ev. Stallung, ist auf 1. Januar 1917 zu verm. Näheres Adlerstraße 17, Friseur.

Die Räume der Carowschen Zahnpraxis Kirchgasse 44, 1, sind per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 44, 2. 2722

Villen und Häuser.

Landhaus
mit großem Zier-, Obst- u. Nutzgarten, in gesunder, staubfreier Lage, 20 Min. Bahnentfernung von Frankfurt a. M., ist für längere Dauer preiswert zu verm. Eignet sich für Nervenleidende, Kriegsbeschädigte, auch für kleine Pension, Kaffeegarten, Blumen- u. Obstzüchter. Gr. Edelobstanlage vorh. Näh. Pens. Vogelsang, Taunusstr. 57, 2, wos. a. Phot. des Anwes. eingesch. w. können. Größ. Gartenland kann noch dazu verp. werden.

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal, p. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadener Str. 46, 2 St., Haltest. der Elektr., 4-Z.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Bad 2c., sof. zu v. Preis 800 Mk. N. Fritz Loch, Wiesbaden, Röderstr. 42, 3.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 8, 1. Et., gut m. W., 2—4 Z., K., Abschl., n. Wilhelmstr.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstr. 10, 2 St., gr. sonn. schön möbl. Zim. mit elektr. Licht zu v.

Arndtstr. 8 eleg. mbl. W- u. Schlafzim., separ. Eingang, auch einzeln.

Friedrichstraße 9, 1, behagl. m. Zim. mit Frühst. 30—40 Mk., el. Licht.

Grabenstr. 9 möblierte Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 66, 2, zwei gut möblierte Zimmer mit Gas u. Gasherd zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.

In Villa, Nähe Hauptb., mbl. Zim., mit oder ohne Pension, zu verm. Auskunft im Tagbl.-Verlag. Hx

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Gneisenaustraße 15, 3. Stock, 1 R., event. mit Frontspitz., sof. zu v. Anzusehen bei Architekt Rock daselbst, nachmittags 1—4 Uhr. F270

Rheinstraße 66, 2, 2 schöne Zim. m. Gas u. Gasherd zu v. N. das. L

Fremdenheime

Fremdenheim Atlanta,
Dambachtal 20, schöne, ruhige Lage, nahe Kochbrunnen u. Kurhaus.

Pension Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus, Südzim., Hochparterre und 1. Stock frei.

Kl. Wilhelmstr. 7, 2, kleines ruh. Fremdenheim für jede Zeitdauer.

Mietgesuche

Von einem Herrn wird in der Nähe des Gerichts ein
ungestörtes möbl. Parterre-Zimmer
zu mieten gesucht. Offerten unter G. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ab 1. Januar
ein möbl. Zimmer, separ., Sonnenseite, nur Part. od. 1. Stock. Off. m. Preisang. u. U. 389 Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

H.-W.-Ueberz. a. S., Ulster, Anzüge, f. neu, f. gr. Fig., D.-Pelz-Jacke, tl. Fig., Sofa-Ueberhau (Eich.), Bügelofen zu verk. Friedrichstraße 27.

Mandoline, Gitarre, Zither, Violine mit Etui zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Neues Mahag.-Schlafzimmer zu verk. Helenenstraße 25, 1.

Sch. Trumeau m. Spieg., vollst. Bett, Gasherd, einf. Gaslampe, 2 Schränke, 2 Konsole, Kinderbett, Kinderwanne, Küchenwage, versch. Haush.-Gegenst. preisw. abzug. Näh. Tagbl.-Verl. Jf

Ein Drehstrom-Motor, 15 PS., mit Anlasser, zu verk. Jul. Wolf, Bleichstraße 47, Tel. 87.

Prachtv. Vertiko u. Kons. m. Spiegel bill. zu verk. Adlerstraße 53, Part.

Nähmaschine, noch neu, billig zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Neue versenkbare Nähmaschine sofort zu verk. Friedrichstraße 29, 1 r.

Hühnerhaus für 8—10 Hühner zu verk. Röderstraße 19.

Händler-Verkäufe.

Brillantringe bill. abzug. Yorkstraße 9, 3 l.

Bettstellen u. Matratzen, Ottomanen, Bett-Sofa, Federbetten. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Kinderbetten in Eisen und Holz, preiswert. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Stahlmatratzen, staubfrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Lad.

Einzelne, gut erhaltene Sessel, Backensessel, gr. Mahag.-Schreibtische, Oelgemälde, Gas- u. elektr. Lampen zu verk. Henze, Adolfstraße 7.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühk., Gaskoch., Badew., Zapfhähne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Kaufgesuche

Briefmarken aus d. Jahren 1850—75, lose, auf Briefen 2c., auch ält. Samml., z. kauf. gesucht. Off. u. J. 388 Tagbl.-Verl.

Briefmarken u. Sammlungen zu kauf. ges. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Alte illustrierte Bücher des 16., 17. u. 18. Jahrh., zu kaufen gesucht Adolfstraße 7, 2, Bouffier.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft u. tauscht Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Mandoline, Gitarre u. Zither ges. Off. u. L. 20 postlagernd.

Eis. Bettstellen, leer od. m. Zubeh., zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 214 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 19.

Möbel aller Art u. Federbetten kauft Kannenberg, Hellmundstr. 17.

Verstellbarer Zeichentisch od. Reißbrett zu kaufen gesucht. Off. unter H. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Garnitur Korbmöbel, 1—2 bunt gemust. Türbehänge u. ein Kinder-Klappwagen od. Leiterwagen ges. Off. u. W. 375 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Sekundaner erteilt Schüler d. unt. Klassen des Kgl. Gymnasiums Nachhilfestunden, à 1.50 Mk. Off. u. E. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Einzelunterricht in Stenogr., Maschinenschr., Schön- u. Rundschr., Buchf., kaufm. Rechnen 2c. ert. durchaus erf. Kraft. Ia Ref. Hon. mtl. nur 12—20 Mk. Tag- u. Abendst. Beg. jgl. Institut Meyer, Herrngartenstr. 17.

Geschäftl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert billig, jed. Fabr., unt. Garantie (Regulieren im Haus). Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Webergasse 48, H.

Parkettböden usw. werden gereinigt und abgezogen Kirchgasse 62, H. 2.

Empfehle mich in Tüncher- u. Anstreicherarbeit. Joseph Walter, Scharnhorststraße 27.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Erstklassige alt bestehende
Fremdenpension
in Wiesbaden ist besond. Umstände weg. unter vorteilhaftest. Bedingung. an verk. Off. S. 374 Tagbl.-Verlag.

Alaska-Fuchs-Garnitur,
noch nicht getragen, sehr billig zu verk. Adelheidstraße 67, 3. Stock.

Federrolle.
Eine gebrauchte gut erh. einspänn. Federrolle mit Patentachsen, für jedes Geschäft geeign., billig zu verk. H. Hubert, Mainz, Rheinstraße 32. Telephon 1183.

Händler-Verkäufe.

Neue Alaskafuchs-Garnituren
billig zu verk. Adolfsallee 17, 1.

Prachtv. Pelze.
Große Auswahl in Alaskafuchs-, Skunks-, Nerz-, Seefuchs-, Seal-, Feh-, imit. Alaskafüchse v. 25 M. an. Kein Laden! Billige Preise! Frau Görh, Adelheidstraße 35, Part.

Kaufgesuche

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878
zahlt am best. weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen, u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Möbel, Teppiche, Federn, Partie-Waren und alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise f. getr. Herr.-Dam.- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Pfandscheine.

Herren- u. Damengarderobe,
Möbel, Schuhe, Wäsche kaufen A. Kupfer & E. Störzbach, **Langgasse 39, II.**

Herren- u. Damengarderoben,
Möbel u. Wäsche kauft — Tel. 3471
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Pferdeschweifhaare Pfd. 3.50 kauft stets Becker, Bürstenf., Michelsb. 26.

Kl. Drehbank
zu kaufen gesucht. Stöhr, Faulbrunnenstraße 9.

Eine Drehbank
gesucht. Kalle & Co., Aktiengesellschaft, Biebrich am Rhein.

Zelluloid Kilo 5 Mk.,
Sekt-, Wein-, alle Sorten Korken und Stanniol kauft Rieckmann, 13 Marktstraße 13. Telephon 4955.

Wein- u. Sekt-Korken (gebrauchte) zahlt die höchsten Preise
J. H. Weih, Korkschneiderei
Dotzheimer Straße 6.

Kaufe Flaschen, auch auswärts, usw., Reh- u. Hasenfelle S. Sipper, Oranienstr. 23, M. 2. Tel. 3471.

Lumpen

Sektkorken
wie auch Weinkorken, Flasch., Säcke, Metalle, Schuhe, Kleider, Hasenfelle, zahle allerhöchste Preise. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Säcke Hasenfelle k. D. Sipper, Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Miete** von **herrschaftl. Villen und Etagen** weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium
Rheinbahnstr. 5 (mit tl. Familienpens. im Hause des Direkt., besteht seit 16 J.). Im Einzel- u. Gruppen-Unterr. beschleunigte Vorbereit. für alle Schul- u. Militärprüf. Nachhilfe u. Arbeitsstund. für schwache Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten.

RWH
Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt
für Damen und Herren
Fernruf 6610.

Nur
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Anfang Januar 1917
Beginn neuer Kurse.
Vormittags-, Nachmittags- u. Abend-Kurse.
Anmeldungen täglich
Inhaber und Leiter:
Emil Straus
Besondere Damen-Abteilungen.
Prospekte frei.

Hofrat Fabers höhere Knabenschule
mit Pensionat, Adelheidstraße 71. Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Tägliche Arbeitsstunde u. Aufsicht von Fachlehrern.
Schulanfang: 9. Januar 1917.
Sprechstund. 10—12. Fernruf 4626.
Prof. Dr. Schaefer.

Nachhilfe, Schulersatz,
Vorbereitung auf Prüfungen durch energ. erfahr. Philologen. Langjähr. Erfolge, günstige Beding. Behufs brieflicher Auskunft genaue Angab. erb. u. U. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Sonntag vorm. engl. Konvers.
bei genügend. Beteil. ab anf. Jan. Preis per Mon. 5 Mk. Bald. Anm. 10—1 u. 7—8 Dotzheim. Str. 20, 2.

Unterricht im Kleidermachen
Weißzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf u. fürs Haus in monatl. Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. u. 15. Büsten n. Maß, sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näh. täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele

Mittwoch, den 27. Dezember.
297. Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten
von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert von Heinrich Berté.

Franz Schubert . . . . Herr Scherer
Baron Schober, Dichter . Herr Favre
Moritz von Schwind, Maler . . . . . Herr Döring
Kupelwieser, Zeichner . Herr Reikopf
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger . Herr von Schenck
Graf Scharnstorff, dänischer Gesandter . . . . . Herr Robius
Christian Tschöll, Hofglasermeister . . . . . Herr Ehrens
Frau Marie Tschöll, dessen Frau . . . . . Frau Doppelbauer
Hannerl } beider Töchter . . . . Frau Pola
Haiderl } . . Frau Krämer
Ederl } . . . . Frl. Rose
Demoiselle Giuditta Grisi, Hoftheatersängerin . Frl. Bommer
Andreas Bruneder, Sattlermeister . . . . . Herr Tester
Ferdinand Binder, Posthalter . . . . . Herr Herrmann
Nowotny, ein Vertrauter Hr. Andriano
Ein Kellner . . . . . Herr Carl
Schani, ein Pikkolo . . Frl. Mumme
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll, ... Frl. Großmüller
Rosl, Stubenmädchen der Grisi . . . . . Frau Weikerth
Frau Brameyberger, Hausbesorgerin . . . . Frl. Koller
Frau Weber, Nachbarin . Frl. Ulrich
Stingl, Bäckermeister . . Herr Spieß
Krautmeyer, Inspektor . Herr Nerking
Volkssänger } . . . Herr Lautemann
} . . . Herr Kreuzwieser

Nach dem 1. u. 2. Akt 15. Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 27. Dezember.
Nachmittags 1/4 4 Uhr. Kleine Preise.
Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Frau Holle.

Märchenspiel in 4 Bildern von Oskar Will. Musik von Otto Findeisen.

Frau Holle . . . . Wilma Spohr
Knecht Nikos . . . . Albert Ihle
Puck . . . . . Martha Schröder
Gnomen:
Schüttelfritze . . Alfred Rhode
Kuchenlecker . Margarete Fischer
Pechnickel . Lotte Reinhold
Immerfleißig . Emmy Reinhold
Immerträge . Gerda Reinhold
Frau Vollrund . . . Minna Agte
Liese, ihre Tochter aus erster Ehe . . Margar. Hoffmann
Marie, ihre Tochter aus zweiter Ehe . . . Elsa Tillmann
König Goldesglück Rud. Hildenbrand
Pommeranzia Mältitös, Oberhofmeisterin . . Magda Lührssen
Nepomuck Dummdicklein, Hauptmann der Schloßwache Alb. Unger
Habakuk Krummrücklein, Ceremonienmeister . . Otto Rogi
Pechvogel, ein fahrender Sänger . . . . . Hans Albers

Anfang 1/4 4 Uhr. Ende geg. 1/4 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Liselotte.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.

Ludwig XIV. König von Frankreich . . . Heinrich Kamm
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder . . Erich Möller
Elisabeth Charlotte des letzteren Gemahlin . . . Agnes Hammer
Marquise v. Maintenon Hedw. Bendorf
Lenor v. Rathsamhausen, Elisabeths Hoffräulein . . . Stella Richter
Marschallin Grancai, Ober-Intendantin der Herzoglichen Hofstaates . . . . . Else Bayer
Graf Lauzan, Hofkavalier G. Schenck
Baron d'Auvray, Hofkavalier H. Albers
Chevalier Montigny, Hofkavalier . . . . . Otto Rogi
Graf La Garde, Kavalier des Herzogs . . . . . Albert Ihle
Chevalier von Lorraine, Kavalier des Herzogs . Rudolf Hildenbrand
Lacroix, Haushofmeister des Herzogs . . . Gustav Froboese
Küchenchef } des Herzogs Alduin Unger
Beschließerin } Minna Agte
Garderobière } M. Lührssen
Dubois, Schenkwirt . Oskar Bugge
Boisson } Bürger von Paris Rud. Hildenbrand
Tissot } . . Albert Ihle
Teinturier } . Hans Albers
Marais . . . . . Fritz Kleinle
Mädelon, seine Tochter . W. Spohr
Temple, ein Strolch . Hans Fließer

Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Mittwoch, 27. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Choral: Hilf Herr Jesu, laß' gelingen.
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa" von F. Herold.
3. Walzer aus der Op. „Lockvogel" von Ascher.
4. Frühlingsgruß von Elgar.
5. Fantasie aus der Oper „La Traviata" von G. Verdi.
6. Marsch aus der Op. „Der Bettelstudent" von C. Millöcker.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Irmer.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Einzugsmarsch von M. Jeschke.
2. Ouvertüre zur Oper „Johann von Paris" von A. Boieldieu.
3. Finale aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
4. Erinnerung an C. M. v. Weber von E. Bach.
5. Dreimäderlhaus, Walzer von Schubert-Berté.
6. Ouvertüre zur Op. „Die Zigeunerin" von W. Balfe.
7. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund" von C. Zeller.

Abends 8 Uhr:
1. Feierlicher Marsch v. H. Wittwer.
2. Konzert-Ouvertüre in C-moll von J. Foroni.
3. Schwedische Tänze von M. Bruch.
4. Serenade mit obligatem Violoncell von F. Braga.
5. Fantasie brillante für Trompete von J. B. Arban. Ewald Dietzel.
6. Ouvertüre z. Op. „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
7. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer.

Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten beim Schloß-Kastellan.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: 1. Weilstraße 7; 2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmundstraße 14. Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Höhere Schulen: Königl. Humanist. Gymnasium (Luisenplatz). Königl. Realgymnasium (Luisenplatz). Städt. Reform-Realgymnasium (Oranienstr.). Städt. Oberrealschule (Zietenring). Höhere Mädchenschule (Schloßplatz) und Dotzheimer Straße.
Gewerbeschule, Wellritzstraße.
Protestantische Marktkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8. — Pfarrbezirke der Marktkirchengemeinde. 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel, Luisenstr. 34, Tel. 864. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schwalbacher Str., Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfr. Schüßler, Emser Straße 21, Tel. 2248. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Bleichstraße (beide Seiten), Hellmundstraße (beide Seiten), Dotzheimer Str., Karlstraße (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.: Pfr. Beckmann, Herrngartenstraße 18, Tel. 6276. (Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd ausgeführt.)
Protestantische Bergkirche, Lehrstr. Küster wohnt nebenan. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Emser Straße 18, Tel. 2749; Pfr. Grein, Lehrstraße 8, Tel. 2835; Pfr. Diehl, Schützenhofstraße 12, Tel. 2214; Vikar Weinsheimer, Röderstraße.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstr. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part. — Pfarrbezirke der Ringkirchen-Gemeinde: 1. Bezirk Pfr. Merz. An der Ringkirche 3, Tel. 2758: Zwischen Rüdesheimer Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarckring, Göbenstr., Elsäßer Platz, Klarenthaler Str., Straßburger Platz. — 2. Bezirk: Pfr. Philippi. An der Ringkirche 3, Tel. 2464: Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr., Wörthstraße, Dotzheimer Str. westlich der Karlstraße, Wellritzstraße westlich der Hellmundstraße, Bismarckring, Kaiser-Friedrich-Ring. — 3. Bezirk Pfr. D. Schlosser, Rheinstraße 108, Tel. 2394: Zwischen Westendstraße, Wellritzstraße bis (ausschließl.) Hellmundstr., Emser Straße, Walkmühlstraße. — 4. Bezirk Pfr. Veidt, Dotzheimer Straße 38, Tel. 4160: Zwischen Straßburger Platz, Klarenthaler Straße, Elsäßer Platz, Göbenstraße, Bismarckring, Westendstraße. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)
Protestantische Lutherkirche, an dem Gutenbergplatz. Küster wohnt Sartoriusstraße 10, 1. — Pfarrbezirke der Luther-Kirchengemeinde: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstraße, Kaiser-Friedr.-Ring, Schenkendorfstr., Frauenlobstraße: Pfr. Lieber, Sartoriusstraße, Tel. 6277. — 2. Mittelbezirk: Zwisch. Frauenlobstraße, Schenkendorfstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstraße, Rheinstraße, Oranienstraße, Adelheidstraße, Karlstraße, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Schiersteiner Straße: Pfr. Hofmann, Mosbacher Straße 4, Tel. 644. — 3. Westbezirk: Zwischen Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße: Pfr. Kortheuer, Mosbacher Straße 5, Tel. 1798. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)
Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Mariahilfkirche, Platter Straße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.

Thalia-Theater.

Kirchgasse 72. • Telephon 6137
Bis Freitag, 29. Dezember, nachm. von 4—10 Uhr.
Erstaufführung:

Die Wäscher-Resl.

Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Rosa Porten
(Schwester von Henny Porten).
Rosa Porten wird sich gleich ihrer Schwester Henny Porten durch ihr sympathisches Wesen und ausdrucksvolles Spiel die Herzen Aller im Sturm erobern. Sie spielt die derbkomische Hauptrolle als „Wäscher-Resl".

Der Erbe von Miramare

Schmuggler-Drama in 3 Akten.
„Miramare" — wer kennt nicht das sagenumwobene stolze Schloß auf ragendem Fels, umschäumt von den Wogen der Adria? Dort, wo unsere treuen Verbündeten heroisch gegen schnöden Verrat der Italiener kämpfen.
Bunte als Hundefreund. (humoristisch).
Winterpracht auf Schwarzwalds Höhen (herrl. Landschaftsbild).
Neueste Meßter-Woche. (Kriegsbilder).
Erstkl. Künstler-Orchester.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.
Fest-Spielplan
23.—27. Dezember von 3—10 Uhr:

Henny Porten
in ihrem Meisterwerk
Gretchen Wendland.

Erst- u. Alleinaufführung
Hervorragendster Film
(neue Serie 1916/17.)
In weiterer Hauptrolle:
Ludwig Trautmann.
Erstaufführung
d. reizend. Lustspiels (3 Akte)
Bubi als Heiratsvermittler.
In den Hauptrollen:
Joseph Roemer, Tatjana Irrah und Bubi.
Vor d. Reichstagsgebäude
bei Verkündung d. deutsch.
Friedensangebotes.
Kamelkarawanen i. d. Wüste
Der Marmolato-Gletscher.
In der sächsischen Schweiz.

U.T.

Lichtspiele
Rheinstraße 47
gegenüber der Landesbank.
Erstaufführung!
Grete Weixler,
die liebreizende junge Künstlerin in
Der Mutter Ebenbild.
Ein wahrheitsgetreues Lebensbild in 3 Akten mit stark packender Wirkung.
Die Ehe d. Herrn Mac Allen
Lustspiel in 2 Akten.
Eine Illustration zur Frage: Wer ist Herr im Hause? Der Mann oder die Frau?
Das Extrablatt.
Reizendes Lustspiel.
Naturaufnahmen von Montenegro.
Die Erbtante.
Humoreske.
Sonn- und Feiertage Anfang 1/2 3 Uhr.

Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 819.
Das wunderbare Programm!
Nur noch bis Sonntag.
12 Schlager 12.
u. a.:
6 Antonetts
Die weltberühmten Akrobaten.
Heinrich Blank.
Deutschlands bester Bauchredner.
Thea Schwarz
Tanz-Diva vom Berliner Wintergarten.
Georg Bayro.
Der beliebte Humorist.
2 Desterros.
Die phänomenalen Kunstschützen.
usw. usw.
Anf. Woch. 7 1/2 Uhr (vorher Musik).
[Sonntags]
2 Vorstellungen; nachmittags 3 und abends 7 1/4 Uhr.
Die Direktion.

Biebrich.

Union-Lichtspiele
Wilhelmsanlage 1.
Ab 27.—29. Dez., auf 3 Tage: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, v. 3—7 Uhr: Gr. Kindervorstellung.
Aschenbrödel.
Märchen in 2 Akten.
Onkel Toms Hütte.
Märchen in 3 Akten.
Rotkäppchen u. der Wolf.
Kauft Watteschäfchen.
Weihnachtsbild.

K-T

Taunusstr. 1.
Fest-Programm!
Nordischer Kunstfilm.
Polnisch !! Blut !!
Der Herzens-Roman einer Ballettänzerin von den „Brettern, die die Welt bedeuten".
Glänzende Ausstattung!
Spannende Handlung!
Hervorrag. Darstellung!
Grete **Weixler**
die anmutige junge Künstlerin in
Die gräfliche Range.
Ein übermütiger Backfisch-Schwank voll drastischer Situationskomik.
Vorzügliches Beiprogramm.
2 Freikarten als Neujahrsgeschenk beim Kauf eines unserer beliebten, billigen Zehnerheftchen.

ODEON

Lichtspiele
Kirchgasse 18.
Uraufführung des neuesten großen Detektiv-Schlagers
„Stuart Webbs!"

„Die Peitsche!"
das interessanteste Werk der neuen Serie 1916/17 in 4 Akten.
In der Hauptrolle der beliebte Meister-Detektiv-Darsteller E. REICHER!
Diese neueste Arbeit des genialen u. unübertroffenen Ernst Reicher enthält eine Fülle überraschender und äußerst spannend. Momente — Szenen, wie sie spannender kaum gedacht werden können, halten den Zuschauer vom Anfang bis Ende im Banne.
Die tolle Komtesse!
entzückendes Lustspiel
2 Akte! 2 Akte!
mit Fräul. Böttcher, Fräul. Engl und Herrn Steinbeck in den Hauptrollen.
Erstklassige, neubesetzte Musikkapelle!